

Pfarreiengemeinschaft St. Elisabeth - St. Peter, Straubing

Osterpfarrbrief

Nr. 3

<u>vom 05. Apríl bís 04. Maí 2025</u>



Halleluja,

Jesus

lebt!

Inhaltsverzeichnis

"Das Grab ist offen."	
Zamgläut: der Ostergruß des Seelsorgeteams	3
Gottesdienste im Überblick	5
Sakramente sind Zeichen des Glaubens auf dem Lebensweg.	6
Kollekten – Spenden - Verkauf	12
Die Karwoche – von Palmsonntag bis Ostern	13
Aufruf der Deutschen Bischöfe	27
Kirchgeld	28
Kreuzweg entlang des Allachbachs	30
Basteln und Verkauf von Palmbuschen	31
Ökumenischer Kreuzweg der Jugend	32
Palmbuschenbinden für Kinder	33
Gesungener Kreuzweg	34
Passionsandacht	35
Kleiner Trauerweg	36
Karfreitagsratschn der Ministranten	36
Emmausgang	37
Seniorenfahrt nach Metten	38
Anbetung, Abendlob, Gedenkgottesdienste	38
Seniorenfahrt nach Hellring	39
LOH-Wallfahrt	39
Play and Pray - Wallfahrt auf den Bogenberg	40
Motorrad-Gottesdienst	41
Marienandachten, Unsere Pfarrbüros, Redaktionsschluss	42
Vorschau Maisl	
Straubinger Spieletage	44
Zeltlager des PJV	45
Kinderseite	46
Wir feiern Gottesdienst in der Pfarreiengemeinschaft	48
Unsere Pfarreiengemeinschaft im Überblick	58

"Das Grab ist offen." Zamgläut: der Ostergruß des Seelsorgeteams nach Gedanken von Konrad Bayerle

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitchristen!

Jesus wurde ins Grab gelegt und dieses mit einem Stein verschlossen. Das erleben die Frauen und seine Jünger nach seiner Abnahme vom Kreuz. Dann folgt der Sabbat, ein Ruhetag. Am Tag danach gehen die Frauen mit wohlriechenden Ölen zum Grab, um den Leichnam Jesu einzubalsamieren. Und sie stellen sich nach dem Markusevangelium, das wir alle drei Jahre in der Osternacht lesen, die Frage: Wer wird uns den Stein vom Grab wegwälzen? – Doch als sie dort ankommen, ist der große Stein bereits weg. Der Stein, der den Tod und den Toten verschlossen hat, ist auf die Seite gerollt.

Überrascht uns das? Das sollte es. Denn auch wir haben wahrscheinlich schon die Erfahrung gemacht: Der größte Stein, den wir in unserem Leben vor uns liegen haben, ist der Tod. Man kann versuchen, so zu tun, als wäre er jetzt noch kein Thema, aber irgendwann wird man doch vor ihm stehen. Alle anderen Steine in unserem Leben, seien es finanzielle Sorgen, Fragen der Gesundheit, Krisen, Beziehungsstress, sie sind nur Kies im Vergleich zum Felsen, der sich "Tod" nennt. An ihm wird auch für uns kein Weg vorbeiführen.

Die Frauen, die Jesus zur Kreuzigung begleitet haben, haben diesen Felsen kennengelernt. Sie standen am Karfreitag am Berg Golgatha, sie haben die Kreuzigung und das Sterben Jesu mit eigenen Augen miterlebt. Sie waren da, als sein Leichnam vom Kreuz genommen wurde. Sie waren dabei, als er ins Grab gelegt und dieses verschlossen wurde. Doch nun ist es Ostermorgen. Sie machen sich zusammen auf zum Grab. Aber sie wissen auch ganz genau, dass der Stein, dieser riesengroße und schwere Stein, ihnen den Zugang zu Jesus versperren wird. Sie wissen ganz genau, dass sie diesen Stein alleine nicht werden wegwälzen können. Es ist doch erstaunlich, dass diese Frauen zunächst so denken! Denn sie kannten Jesus gut. Sie hatten seine Reden gehört, hatten mitbekommen, dass er gesagt hatte, dass er nach drei Tagen vom Tod auferstehen werde! Er hatte ihnen gesagt, dass er nicht im Grab bleiben werde. Und, dass er Herr über Tod und Leben ist, das hatte er schon bei der Auferweckung des Lazarus bewiesen! Auch da waren sie dabei!

Warum haben sie das in diesem Moment nicht geglaubt? Wie konnten sie das nur vergessen?

Jetzt haben sie teure und wohlriechende Öle gekauft, damit sie Jesus salben können. Das hätten sie sich doch alles sparen können, wenn sie nur besser zugehört hätten!

Aber geht es uns nicht auch so? Wenn wir uns im Schatten solcher großen Steine befinden, neigen auch wir dazu, zu vergessen. Wir sehen nur noch das Problem. Dieses große und scheinbar unbewegliche Problem, dass uns vollständig vereinnahmt und uns alles andere ausblenden lässt. Da ist dieser Stein, der dort liegt und uns den Weg versperrt. Die Frauen, die sich am Ostermorgen früh zum Grab aufmachten, hatten nur dieses Problem vor Augen. Sie sahen nur diesen Stein. Sie hatten vergessen, wer Jesus wirklich war und wozu er imstande war! Sie hatten es ausgeblendet, ihm voll und ganz zu vertrauen!

Und dann gehen die Frauen zum Grab, und siehe da, der Stein ist weggewälzt! Da stellen sich doch auch für uns die Fragen: Stehst du noch da vor dem unbeweglichen Stein und lässt den Kopf hängen? Bist du noch mit dir selbst und mit deinen Problemen beschäftigt? Hast du nur die eigenen Sorgen vor Augen?

Liebe Pfarrgemeinde, Ostern lädt uns dazu ein, den Blick zu heben. Weg von den eigenen Problemen, hin zu Gott, der diesen Stein wegwälzen kann.

Mag sein, dass der eine oder andere Stein in unserem Leben uns vorerst noch belastet. Aber seit Ostern wissen wir, dass wir mit unseren Steinen nicht alleingelassen werden. Wir wissen sogar, dass der größte aller Steine, dieser Felsen, der sich Tod nennt, ganz gewiss aus dem Weg geräumt werden wird! Das hat Gott uns in Jesus Christus gezeigt. Daher dürfen wir guten Mutes und getrost auf ihn blicken und Ostern, das Fest seiner Auferstehung, erlöst feiern.

Ein gesegnetes Osterfest und eine erfüllte Osterzeit!

Ihr/e

Johannes Plank, Stadtpfarrer

P. Anil John Kaipranpadan O.Carm, Pfarrvikar

P. Dr. Innocent Ignace Mkwe Kimario, Pfarrvikar

Willibald Irrgang, Diakon

Corinna Knott, Pastoralreferentin

Elke Wild, Pastoralreferentin

Josef Riedl, Kirchenpfleger- St. Peter

Peter Steinbeißer, Kirchenpfleger-St. Elisabeth

Martina Buchstaller, PGR-Sprecherin-St. Peter

Katrin Damberger, PGR-Sprecherin-St. Elisabeth

Im Namen aller haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen der Pfarreiengemeinschaft

Gottesdienste im Überblick

Seit der Adventzeit 2024 haben wir als Pfarreiengemeinschaft in der Gottesdienstordnung kleine Veränderungen gemacht, zumindest was den Sonntagsgottesdienst betrifft und wir sind dankbar, dass ich alles allmählich einspielt. Die Werktagsgottesdienstordnung wird irgendwann in der kommenden Zeit auf den Prüfstand kommen (müssen). Hier nun ein Überblick der gegenwärtig geltenden Ordnung auf dem Pfarreigebiet von St. Elisabeth und St. Peter.

Wenn kein anderer Vermerk in Klammern steht, handelt es sich um eine heilige Messe.

Am Sonntag

Samstag 17:00 Uhr (Winterzeit: im Wechsel zwischen der Pfarrkirche

St. Elisabeth und St. Michael)

18:00 Uhr (Sommerzeit: in St. Peter)

Sonntag 07:45 Uhr (St. Anna – Kloster Azlburg)

09:30 Uhr (St. Michael) 10:00 Uhr (St. Elisabeth) Kinderkatechesen im Wechsel.

Orte entnehmen Sie dem jeweiligen Pfarrbrief.

11:00 Uhr (St. Johannes-von-Gott)

17:00 Uhr (Abendlob/Vesper an Festtagen und im Advent/ Kreuzwegandacht in der Fastenzeit in St. Elisabeth)

Während der Woche

Montag Gottesdienste nur an besonderen Festtagen in St. Elisabeth

17:00/18:00 Uhr: (Winter-/Sommerzeit: 1. und 3. Montag im

Monat: Königshof)

09:00 Uhr: (2. Montag im Monat: St. Michael)

19:00 Uhr: (4. Montag im Monat: MMC-Messe St. Michael)

Dienstag 10:00 Uhr (Seniorenheim Kapelle St. Nikola)

10:00 Uhr im Wechsel

(Seniorenheim Marienstift –

Wortgottesdienst St. Anna Schäffer) (Seniorenheim Kapelle Pur Vital)

(Seniorenheim Kapelle St. Anna Schäffer –

Wortgottesdienst Marienstift)
16:00 Uhr (Schüler[wort-]gottesdienst)

19:00 Uhr (Marienfeier, 2. Dienstag im Monat: St. Elisabeth)

Mittwoch 08:00 Uhr (St. Elisabeth)

09:00 Uhr (St. Michael)

16:00 Uhr (Anbetung: Werktagskapelle St. Michael)

Donnerstag 17:00 Uhr (St. Johannes-von-Gott)

18:00 Uhr (Abendlob/Vesper: Werktagskapelle St. Michael)

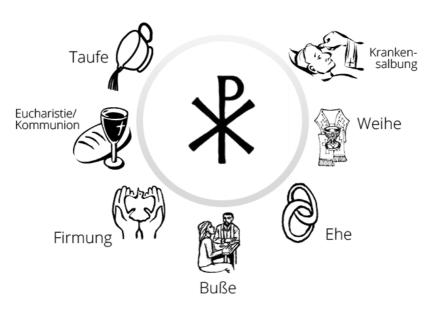
18:00/19:00 Uhr (Winter-/Sommerzeit: St. Elisabeth) 09:00 Uhr (St. Michael - am 1. Freitag im Monat mit

Freitag 09:00 Uhr (St. Michael - am 1. Freitag im Monat mit eucharistischer Anbetung und sakramentalem Segen)

18:00/19:00 Uhr (Winter-/Sommerzeit: St. Elisabeth - 1. Freitag im Monat mit eucharistischer Anbetung und sakramentalem Segen – am 3. Freitag im Monat: Bündniserneuerung der

Schönstattfamilie)

Sakramente sind Zeichen des Glaubens auf dem Lebensweg



Sakramente bringen zum Ausdruck, dass jede Lebensgeschichte von Gott her gewollt und begleitet wird. Besonders sichtbar zeigt sich diese Liebe Gottes zu den Menschen an den Übergängen des Lebens. Sakramente begleiten den Menschen von der Geburt bis zum Sterbebett. Am Beginn des Lebens steht im Sakrament der Taufe die Zusage, dass dieser Mensch von Gott geliebt und gewollt ist, dass ihm eine tiefe Beziehung zu Jesus Christus geschenkt ist und dass er in der Gemeinschaft der Kirche eine geistige und soziale Heimat findet.

Auf dem Weg des erwachenden Gewissens und der Reflexions- und Kommunikationsfähigkeit werden dem Menschen in den Sakramenten der Beichte und der Eucharistie Orte der Versöhnung, des Erbarmens, des Friedens und der Gemeinschaft eröffnet. Im Übergang vom Kindsein zum Erwachsenwerden erfährt der Mensch im Sakrament der Firmung jene Stärkung durch den Heiligen Geist, die ihn zu einem geistreichen und sinnerfüllten Leben führt. Den Erwachsenen rufen die Sakramente der Ehe und der Weihe in die Verantwortung, beim Aufbau einer geistigen und gerechten Welt mitzuarbeiten. Und wenn der menschliche Leib schwächer wird, wenn Krankheit ihn bedroht bis hin zum Tod, dann schenkt das Sakrament der Krankensalbung Trost und Hoffnung.

Sakramente sind eine Art "Zeichensprache", mit der sich Gott und Mensch verständigen; Gott spricht zu uns – und wir antworten mit unserem Glauben. Ein Sakrament ist ein Geschenk, das dem Menschen gratis, umsonst, von der Gemeinschaft des Glaubens, von der Kirche angeboten wird. Es ist ein Wort der Zusage und Hoffnung, das seine Wirksamkeit entfalten kann, wenn der Mensch darauf eine Antwort gibt; daher wirkt es nicht nur im Augenblick des Empfangs, sondern weit darüber hinaus – lebenslang – existenziell.

Sakramente sind **Symbolhandlungen** – und noch viel mehr... Einerseits kann man die Symbole sehen, anfassen, riechen, schmecken – z.B. das Chrisamöl bei der Taufe, Brot und Wein bei der Eucharistie; andererseits verbirgt sich in ihnen etwas Unsichtbares: Gottes Liebe und Zuwendung zu uns. Über die Sakramente nimmt er (Haut)Kontakt mit uns auf, verbindet er sich mit unserem Leben und schenkt uns damit Heil und Zuversicht.

Nachstehend eine kurze Erläuterung der sieben Sakramente

Das Sakrament der Taufe



Das Sakrament der Taufe ist das Sakrament des Glaubens, des Vertrauens, der Geborgenheit und Führung. Es schenkt ein verlässliches Fundament für das Leben. Die Taufformel "Ich taufe Dich im Namen des Vaters + und des Sohnes + und des Heiligen Geistes" bringt das in verdichteter Weise zum Ausdruck. Der Name Gottes bürgt für seine Nähe und Liebe. Der Name Jesus Christus schenkt eine konkrete Beziehung.

Der Name des Heiligen Geistes öffnet das Tor zur Gemeinschaft des Glaubens und der Kirche mit ihren Riten und Sakramenten, mit ihrem Wertesystem und ihrer Lebensdeutung vom Evangelium her.

Zur Feier der Taufe gehören eine Reihe von Symbolhandlungen und Zeichen.

1. Kreuzzeichen:

Der Zelebrant, Eltern und Paten bezeichnen zu Beginn der Taufe die Stirn des Kindes mit dem Kreuzzeichen und geben dem Kind damit ein lebendiges Glaubenszeichen mit auf den Weg. Das Kreuz auf die Stirn können die Eltern jeden Tag wiederholen, wenn sie das Kind zu Bett bringen, wenn das Kind aufsteht oder später die Wohnung verlässt. Das Zeichen des Kreuzes ist das kürzeste Glaubensbekenntnis getaufter Christen.

- **2. Taufwasser:** Es ist guter Brauch, geweihtes Wasser von der Kirche mit nach Hause zu nehmen. Es erinnert an die Taufe. Dieses Zeichen göttlichen Lebens kann immer wieder in der Familie erneuert werden, wenn Mutter oder Vater ihrem Kind mit Weihwasser ein Kreuz auf die Stirn zeichnen.
- **3. Taufkerze:** Sie wird an der Osterkerze in der Kirche entzündet. So wird das Licht Christi weitergegeben. Auch zuhause kann an besonderen Festen des Kindes am Geburtstag, Namenstag und Tauftag die Taufkerze brennen.
- **4. Taufkleid:** Das weiße Kleid, das dem Neugetauften aufgelegt oder angezogen wird, erinnert daran, dass wir in der Taufe "Christus anziehen".

Das Sakrament der Versöhnung (Beichte)



Jeder Mensch macht Fehler. Manchmal sind es kleine Fehler, die sich schnell korrigieren lassen. Es gibt aber auch falsche Entscheidungen, die nachwirken. Zum Beispiel, weil man jemandem Schaden zugefügt hat. Dann stellt sich die Frage, wie zwischen den betroffenen Menschen wieder Versöhnung hergestellt werden und wie man Vergebung bei Gott finden kann. Um diese Versöhnung geht es auch immer wieder in der Heiligen Schrift: Sie wird von Gott geschenkt, auch

wenn der Einzelne sich falsch entschieden, gesündigt hat. Denn Gott ist wie der barmherzige Vater im Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lk 15,11 ff). Immer wieder vergibt er. Jesus selbst weicht Sündern nicht aus, sondern er sucht ihre Nähe. Er zeigt ihnen, dass sie ihm wichtig sind. Kinder sind vor der Erstkommunion

eingeladen, die Freude über Versöhnung und Vergebung zu erfahren. Meist geschieht dies durch ein Beichtgespräch, seltener im Beichtstuhl der Kirche. Beide Formen der sakramentalen Beichte stehen grundsätzlich auch Erwachsenen zur Auswahl.

Das Bußsakrament möchte Menschen in schwierigen Situationen helfen, indem es einlädt

- das Gewissen und die Urteilsfähigkeit zu sensibilisieren
- die Fähigkeit zur Selbstkritik, zu Trauer und Reue nicht zu verlieren
- einen Raum des Aussprechens und des Erzählens zu haben
- Worte der Lossprechung, der Verzeihung und der Versöhnung zu hören
- kleine Schritte der Veränderung zu versuchen.

So sind die Wirkungen der Beichte vielfältig: Sie versöhnt den Menschen mit Gott und mit den Mitmenschen. Sie eröffnet einen Neubeginn und bewahrt vor der dauernden Belastung vergangener Schuld. Sie beruhigt das eigene Herz, schenkt Trost und Frieden und setzt neue Kräfte frei für das Gute.

Das Sakrament der Firmung



Die Pfingstgeschichte der Bibel liest sich wie das Drehbuch zu einem spannenden Film: "Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab." So wird das Pfingstereignis, die

Gabe des Heiligen Geistes, in der Apostelgeschichte beschrieben (Apg. 2, 2-4). Genau verstehen kann man wohl nicht, was die Anhänger Jesu an diesem Tag erlebt haben. Aber man sieht die Auswirkungen: Eine Gruppe wird mutig. Zuerst sitzen die Jünger ziemlich zaghaft beisammen, dann gehen sie plötzlich nach draußen und erzählen von Jesus Christus und seiner **Frohbotschaft**. Nicht nur in der eigenen, sondern auch in fremden Sprachen. **Die Botschaft wurde allen verkündet. Das ist mutig und zukunftsweisend.**

Weil sie begeistert sind, können sie auch andere begeistern. So wird aus dem kleinen Häuflein der ersten Christen am Rande der damaligen zivilisierten Welt eine Weltreligion – ganz nach dem Auftrag Jesu Christi: Gehet hinaus in alle Welt. Die Firmung greift das Pfingsterlebnis auf und will jungen Christen den Heiligen Geist vermitteln. Das passt gut in das Lebensalter, in dem die Firmung üblicherweise gespendet wird. Ab der 5. Klasse sind Jugendliche zum Sakrament der Stärkung eingeladen. Gegenwärtig findet die Firmung im zweijährigen Turnus in unserer Pfarreiengemeinschaft statt, also erst wieder 2026. (Anmeldungen Oktober 2025). Die Firmung soll jungen Christen beim Zugang zu ihren eigenen positiven Ressourcen helfen, aber auch dabei, sich für den Heiligen Geist zu öffnen, der ihnen beisteht, wenn sie als junge Erwachsene verantwortungsvoll durchs Leben gehen wollen.

Das Sakrament der Eucharistie



"Tut dies zu meinem Gedächtnis", sagte Jesus beim letzten Abendmahl mit seinen Jüngern. Damit hat er selbst das wichtigste Sakrament der Kirche ins Leben gerufen. Sein Auftrag lautet: Versammelt euch in meinem Namen, betet und singt miteinander, brecht das Brot und trinkt den Wein – dann bleibt ihr in enger Verbindung mit mir. Die Eucharistiefeier ist zentral für die Gemeinschaft der Kirche und die wichtigste Quelle, aus der Gläubige Kraft schöpfen

können. Die **Eucharistie** ist ein bleibendes Geschenk für alle Christen. Die Einladung ergeht an alle, sich Sonntag für Sonntag, tiefer in diese Gemeinschaft mit Christus hinein nehmen zu lassen. Im Brief an die Gemeinde von Korinth schreibt Paulus: Jesus der Herr, nahm in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und sagte: Das ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis! Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sprach: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut. Tut dies, so oft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis! (1 Kor 11,23-25)

In unserer Diözese und unserer Pfarreiengemeinschaft werden die Kinder der 3. Jahrgangsstufe zu einer vertieften Mitfeier der Eucharistie hingeführt. Bei der Hinführung der Kinder zum **Empfang der ersten heiligen Kommunion** wirken Familie, Pfarrgemeinde und Schule zusammen und ergänzen sich gegenseitig.

Aber auch Kinder, die in der 3 Klassen aus welchen Gründen auch immer nicht zur Erstkommunion gegangen sind, sind jedes Jahr aufs Neue eingeladen an der Vorbereitung teilzunehmen und die Erstkommunion Ende April/Anfang/Mitte Mai mitzufeiern. Im Einzelfall und nach Rücksprache mit dem Seelsorger sind auch Frühkommunionen möglich.

Das Sakrament der Ehe



Wunderbare Liebes-Geschichten ereignen sich jeden Tag: Zwei Menschen lernen einander kennen und sie sind glücklich, wenn der jeweils andere da ist. Sie stellen fest, dass sie gut zusammenpassen und sie planen eine gemeinsame Zukunft: Miteinander leben, Verantwortung füreinander übernehmen, gemeinsam unter einem Dach wohnen, den Alltag miteinander teilen, die Beziehung unter den Segen Gottes stellen, heiraten...

Die **christliche Ehe** ist ein Sakrament, das alle Mitfeiernden tief bewegt. Die Eheleute spenden es sich im katholischen Verständnis gegenseitig. In ihrer Liebe ist Gott gegenwärtig. Das ist etwas zutiefst Heiliges. Der Priester oder Diakon, der das Paar traut, assistiert ihnen dabei, aber er spendet es nicht – im Gegensatz zu allen anderen Sakramenten.

Wer in einer unserer Pfarreien oder auch außerhalb plant, in der kommenden Zeit zu heiraten, möge bitte – vor allen anderen Planungen – mit dem jeweiligen Priester und der Pfarrei, zu der einer der Eheleute gehört, Kontakt aufnehmen, damit alles rechtzeitig geklärt und in die Wege geleitet werden kann.

Das Sakrament der Weihe



Manchen trifft seine Berufung ganz plötzlich: Ich will Priester werden, um Gott und den Menschen zu dienen. Bei anderen vollzieht sich die Entscheidung dazu eher langsam. Manch ein Priesteramtskandidat hat nach Schule und Studium beziehungsweise Berufsausbildung schon einige Jahre in einem anderen Beruf gearbeitet, Geld verdient, Erfolge genossen. Doch da war immer eine seltsame Unzufriedenheit im Hintergrund: Soll das schon alles gewesen sein? Und ir-

gendwann kristallisiert sich das Berufsziel Pfarrer klar heraus.

Das **Weihesakrament** bezieht sich auf die drei Weihestufen, die die Kirche heute kennt:

- Bischof
- Priester
- Diakon

Das Sakrament der Krankensalbung



Kein menschliches Leben wird von Krankheit, Leid und Belastungen verschont. Sie gehören zu unserer Endlichkeit. Jesus Christus hat sich vom Leid kranker Menschen berühren lassen und sich ihnen zugewendet. Die katholische Kirche bietet das Sakrament der **Krankensalbung** an.

Lange Zeit war dieses Sakrament als so genannte letzte Ölung nahe an die Todesgrenze gerückt und wurde damit als Kräftigung für den Übergang in eine

andere Existenz gedeutet. Heute wird die Krankensalbung in Zeiten schwerer Erkrankungen gefeiert. Dieses Sakrament steht für Heilung, Stärkung und Bewältigung der schwierigen Situation. Gott wir darin als Freund der Kranken erkennbar und das heilende Wirken Jesu vergegenwärtigt.

In diesem Zusammenhang sei auch auf die **Hauskommunion für Kranke** hingewiesen, die leider nicht mehr so in Anspruch genommen wird, wie wir es uns wünschen würden. Wer für sich oder einen Angehörigen den Besuch eines Priesters oder Kommunionhelfers möchte, darf sich gern in den Pfarrbüros melden.

Kollekten - Spenden - Verkauf



Kollektenergebnisse:

Verkauf Eine-Welt-Waren (16.03.)

St. Michael 101,63 €

Spenden Eine-Welt-Waren

St. Michael 21,00 €

Spenden Acrylmalen f. Kinder (22.03.) 67,00 €

Wir sagen Ihnen ein herzliches "Vergelt's Gott" für Ihre Spenden und Ihre Unterstützung und dem "Verkaufsteam" für die Eine-Welt-Waren und allen, die unsere Feste und Aktionen organisieren unseren Dank!

Die Karwoche Von Palmsonntag bis Ostern



unsere Gottesdienste in der Heiligen Woche

Das Osterfest (lateinisch "Pascha", von hebräisch "Pessach") ist der höchste christliche Feiertag im Jahr, an welchem der Auferstehung Jesu Christi in besonderer Weise gedacht wird. Die Herkunft des Namens "Ostern" ist nicht genau geklärt. Vermutlich leitet er sich vom gallo-fränkischen "Austro" ("Ausro") für "Morgenröte" ab, welches an den Ostermorgen erinnern könnte oder aber an ein heidnisches Frühlingsfest. Dieses Wort hat sich dann im Altenglischen zu "Ä'ostre" ("Ä'astre"), im Althochdeutschen zu "Åst(a)ra" fortgebildet.

Eine weitere Herkunftsmöglichkeit liegt beim alten germanischen "austra" (= mit/bei dem Schöpfen von Wasser) und könnte eine Beziehung zur christlichen Tauffeier in der Osternacht haben.

Christen auf der ganzen Welt feiern an Ostern die Auferstehung Jesu von den Toten. Leider ist es bis heute nicht möglich, dass alle Christen der unterschiedlichen Konfessionen einen gemeinsamen Ostertermin finden. In diesem Jahr ist es besonders schön, dass das katholische und evangelische Osterfest mit dem orthodoxen Osterfest zusammenfällt. Ist es doch das wichtigste Hochfest der christlichen Kirchen, die Auferstehung und der Sieg über den Tod spenden Hoffnung auf das ewige Leben.

Von Ostern sind alle weiteren Feste abhängig und Ostern hängt eng mit der vorausgehenden Fastenzeit und der Karwoche zusammen, zu deren Mitfeier wir auch heuer wieder aufs Herzlichste einladen! An Ostern - dem wichtigsten Fest im Christentum - feiern Gläubige die Auferstehung Jesu Christi, der nach dem Neuen Testament als Sohn Gottes den Tod überwunden hat. Das Osterfest fällt immer auf den Sonntag nach dem ersten Frühjahrsvollmond - also frühestens auf den 22. März, spätestens auf den 25. April. Die Ostertermine in den kommenden Jahren sind: 5. April 2026, 28. März 2027, 16. April 2028, 01. April 2029 und 21. April 2030.

Freitag der 5. Fastenwoche, 11.04.2025

Ende des Fastenweges

19.00 Uhr: Versöhnungsgottesdienst mit Handauflegung in der Pfarrkirche St. Michael



Am Aschermittwoch haben wir unseren Weg durch die Fastenzeit im Zeichen der Asche begonnen, die uns in Form eines Kreuzes auf die Stirn gezeichnet wurde. 2 Wochen später, mitten in der österlichen Bußzeit, stand unser Bußgottesdienst mit Gewissenserforschung und der Hinführung zum Sakrament der Versöhnung, der Beichte. Nun am Ende

der Vorbereitungszeit auf Ostern, so nahe am Beginn der "Heiligen Woche", laden wir Sie ein in einem eigenen Versöhnungsgottesdienst den Weg auf Ostern zum Abschluss zu bringen und versöhnt mit Gott, unseren Mitmenschen und sich selbst in die Feier der Karwoche einzutreten. Die liturgische Farbe dieser Feier ist violett. Dieser Gottesdienst in der der Pfarrkirche St. Michael will uns mit seinem "Versöhnungsgebet" besonders eindringlich zeigen, wie gut es der Barmherzige Vatergott mit uns meint.

Die Karwoche – "Heilige Woche"

Bevor die Auferstehung Jesu an Ostern gefeiert wird, gedenken die Christen in der Karwoche des Leidens, der Kreuzigung und des Todes von Jesus Christus. Das "Kar" in Karwoche wurde vom althochdeutschen Wort "Kara" abgeleitet und das bedeutet so viel wie "Klage", "Kummer", "Trauer". Die Karwoche wird auch als "stille Woche" bezeichnet und umfasst eigentlich alle Tage vom Palmsonntag, der Sonntag vor Ostern, bis Karsamstag, der Samstag vor dem Ostersonntag. Die eigentlichen Kartage sind aber Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag. Die sich an den Ostersonntag anschließende Osterzeit dauert fünfzig Tage bis zum Pfingstfest.

Palmsonntag

12.04. und 13.04.2025

16:00 Uhr: Gesungener Kreuzweg in der

Pfarrkirche St. Elisabeth

18:00 Uhr: heilige Messe am Vorabend mit Gedächtnis des Einzugs Jesu in Jerusalem in der Basilika St. Peter

St. Michael und Fortsetzung der heiligen Messe.

09:30 Uhr: SEGNUNG der Palmzweige

in der Parkanlage von St. Nikola, Prozession zur Pfarrkirche St. Elisabeth und Fortsetzung der heiligen Messe.

und Fortsetzung der nemgen wies



09:30 Uhr: SEGNUNG der Palmzweige Vor dem Seniorenheim an der Alten Waage, Prozession zur Pfarrkirche

oder

11:00 Uhr: heilige Messe mit Gedächtnis des Einzugs Jesu in Jerusalem vor und in der Johannes-von-Gott Kirche.

Am Palmsonntag gedenken die Christen im Gottesdienst des Einzugs Jesu in Jerusalem. Dieser Sonntag ist der sechste und damit letzte Fastensonntag. Mit ihm beginnt die Karwoche, in der die Christen an die Leidensgeschichte Jesu erinnern, die schließlich im Fest der Auferstehung an Ostern mündet. Zu Beginn der Palmsonntags-Gottesdienste werden Palmzweige geweiht und in einer feierlichen Prozession in die Kirche getragen. Bei manchen Prozessionen ist auch ein Esel als Reittier dabei, der bunt geschmückt wird, oder zumindest eine Eselsfigur.

Mit grünen Zweigen, Prozessionen und "Hosianna"-Rufen erinnern die Christen daran, dass Jesus, wie die Bibel berichtet, von jubelnden Menschen empfangen wurde, als er auf einem Esel in Jerusalem einzog. Da Palmenzweige in Deutschland rar und teuer sind, verwenden die Christen hier meist Buchsbaum – wobei auch dieser in Zeiten des Buchsbaumzünglers knapper wird. Der liturgische Dienst trägt bei uns hingegen echte Palmzweige. Nach der Weihe nehmen die Menschen die gesegneten Zweige mit nach Hause, um sie im Haus an jedes Kreuz zu stecken. Der Volksglaube sagt, dass die geweihten Zweige vom Palmsonntag vor Blitz- und Hagelschlag, Missernte und Seuchen schützen. Deshalb gaben früher viele Bauern Palm in das Viehfutter und Hausfrauen kleine Blättchen ins Palmsonntagessen zum



Schutz vor Krankheiten. So soll zum Beispiel Palmtee vor Lungenkrankheiten schützen. Mit dem Einzug des geweihten Zweiges in das Haus sollte so auch der Segen Christi überbracht werden. Palmzweige, die in der Kirche zurückblieben, werden bis zum Aschermittwoch im nächsten Jahr aufbewahrt. Dann werden sie verbrannt und für die Zeichnung des Aschenkreuzes auf die Stirn verwendet. Die liturgische Farbe des Palmsonntags ist rot.

Montag der Karwoche, 14.04.2025

17:00 Uhr: Missa Chrismatis (Messe mit Weihe der heiligen Öle) im Dom zu Regensburg mit Bischof Rudolf Voderholzer.



Die Chrisammesse (lateinisch: Missa chrismatis genannt), veraltet auch Ölweihe, ist eine heilige Messe, die alljährlich vom Bischof gefeiert wird. In ihr werden die Heiligen Öle (Chrisam, Katechumenenöl und Krankenöl) geweiht, die während des Jahres in den Pfarrgemeinden unseres Bistums zur Salbung bei der Spendung einiger Sakramente verwendet werden. Der Chrisam wird verwendet bei Taufe und Firmung, der Priesterweihe und Bischofsweihe, auch bei der Weihe eines Altars, einer Kirche oder der Glockenweihe oder der Weihe eines Kel-

ches. Das Krankenöl wird für die Krankensalbung benötigt, das Katechumenenöl für die Salbung der Katechumenen (Taufbewerber).

Ein weiterer Bestandteil der Chrisammesse ist das jährliche Gedächtnis ihrer Weihe der anwesenden Priester. Daran schließt sich die Erneuerung der Bereitschaftserklärung zum Dienst des Priesters an. In vielen Bistümern – so auch bei uns in Regensburg – wird die Chrisammesse anstatt am Morgen des Gründonnerstags am Montag der Karwoche gefeiert, um so die Teilnahme von Priestern, Diakonen und Gläubigen aus dem ganzen Bistum zu erleichtern. Nach der Chrisammesse werden die heiligen Öle an die Vertreter der Dekanate übergeben, die sie dann in die Pfarrgemeinden bringen, wo sie in der Messe vom Letzten Abendmahl feierlich in Empfang genommen und (wenn vorhanden) in den "Öleschrein" gestellt werden.

Dienstag der Karwoche, 15.04.2025

19:00 Uhr: Heilige Messe in der Pfarrkirche St. Elisabeth



Nach den Feierlichkeiten des Palmsonntags beginnt heute unvermittelt die Kargheit der Karwoche. Geschichtlich passiert bis Donnerstag nichts Besonderes mehr. Alles Wesentliche ist erzählt. Auch im historischen Bericht von den Tagen in Jerusalem vergehen zwischen Einzug in die Stadt und Abendmahl keine vier Tage. Was sich in der zu späterer Zeit symbolisch ausgeweiteten Karwoche ergibt, ist also eine Zeit des Wartens, des Mitgehens und Aushaltens. Es ist eine "Zeit des Advents", der Erwartung, der Exerzitien, der Rüstzeit.

Ohne jedes Beiwerk eine Zeit für mich und meinen Gott. Die liturgischen Texte der Messfeiern in den ersten Tagen der Karwoche wollen uns in die Tiefe des österlichen Triduums hineinführen. Sie nehmen uns mit in den Abendmahlsaal und lassen uns an dem, was der Herr für uns tut, teilhaben. Die liturgische Farbe ist wie in der Fastenzeit immer noch violett.

Mittwoch der Karwoche, 16.04.2025

08:00 bzw. 09:00 Uhr: Heilige Messe in einer der Pfarrkirchen.

19:00 Uhr: Passionsandacht in der Elisabethkapelle der Pfarrkirche

St. Elisabeth - "Jesu, deine Passion...".

Die Passionsandacht bildet den Abschluss der Gottesdienste, die uns in die Feier der "Heiligen Drei Tage" führen wollen. Sie stellt uns das Todesleiden Christi vor Augen und lässt uns, wie es in einem alten Passionslied heißt, "von seinen Leiden singen", um im Betrachten und Gebet seiner Lebenshingabe zu erspüren, wie nahe uns Gott in seinem Sohn kommen wollte.

Gründonnerstag, 17.04.2025

19:30 Uhr: MESSE vom LETZTEN ABENDMAHL in der Basilika

St. Peter in Konzelebration.

Musikalische Gestaltung: Ensemble- und Gemeindegesang

anschließend Übertragung des Allerheiligsten in die Agnes-Bernauer-

Kapelle und Ölberggedenken auf dem Friedhof St. Peter.

Am Gründonnerstag gedenken Christen des letzten Abendmahls Jesu mit seinen Aposteln. Der Name "Gründonnerstag" hat übrigens nichts mit der Farbe Grün zu tun. Der Name leitet sich vom mittelhochdeutschen "grinen" ab, was so viel wie greinen, also klagen oder weinen bedeutet. An diesem Tag wird während des Gottesdienstes in besonderer Weise an die Einsetzung der Eucharistie durch Jesus Christus gedacht. Denn der Überlieferung zufolge hat Jesus beim letzten Abendmahl für seine Jünger das Brot erst gesegnet, dann gebrochen und gesagt "Nehmet und esset". Dem Markus-Evangelium zufolge sagte Jesus auch "Das ist mein Leib...". Anschließend hat er den Wein gesegnet und zu seinen Jüngern gesagt: "Nehmet und trinket". Im Markus-Evangelium sagt Jesus auch "Das ist mein Blut...". Ferner trägt Jesus den Jüngern auf, dies so oft wie möglich zu seinem Gedächtnis zu tun. Am Gründonnerstag wird den Gläubigen in der Kirche deshalb fast überall die heilige Kommunion als "Leib und Blut Christi" gereicht. Ob es je wieder aufleben wird? Zudem begründet das Letzte Abendmahl am Gründonnerstag auch die Einsetzung des Priestertums: im Auftrag Jesu spricht der Priester die Wandlungsworte über Brot und Wein. Die "Dankesfeier" ("Eucharistie"), die Heilige Messe mit der Gemeinde ist nach katholischem Verständnis die kostbarste Aufgabe des Priesters. Die Messe vom Letzen Abendmahl ist die letzte vor dem Ostersonntag, zu dem mit Glockengeläut gerufen wird. Auch die Orgel bleibt nach dem feierlichen Gloria stumm. Es herrscht Schweigen bis zum Gloria in der Osternacht. Im Volksmund sagt man auch: "Die Glocken fliegen nach Rom." Die Gottesdienste zu Gründonnerstag werden häufig mit einer Fußwaschung verbunden, in diesem Jahr haben wir wieder auf "Freiwilligkeit" gesetzt und freuen uns, wenn sich in den kommenden Tagen noch einige bereit erklären. Es ist eine "bunte Mischung" aus allen Altersständen und ein schönes Zeichen der Gemeinschaft. Die liturgische Farbe dieses Tages ist weiß. Am Ende des Gottesdienstes vom Gründonnerstag wird



die Altäre in unseren Kirchen vollständig abgeräumt. Der Tabernakel bleibt leer und steht offen. Nach dem Schlussgebet der Messe wird die Eucharistie zur Anbetung in die Agnes-Bernauer-Kapelle gebracht. Wir begleiten die Eucharistie dazu mit Fackeln und ziehen zu einer kurzen Ölbergandacht in den hinteren Teil des Friedhofs St. Peter weiter. Die Feier endet dort in Stille.

Karfreitag, 18.04.2025



09:00 Uhr: KREUZWEGANDACHT in der Pfarrkirche St. Michael

10:00 Uhr: Kinderkreuzweg auf dem Gelände der Barmherzigen Brüder für Kinder ab der 3. Klasse.

Zeitgleich:

10:00 Uhr: Kleinkinderwortgottesdienst in der Johannes-von-Gott Kirche für Familie mit Kindern ab 3 Jahren. Bitte Blumen mitbringen!

15:00 Uhr: FEIER vom LEIDEN und STERBEN

unseres HERRN JESUS CHRISTUS in der Pfarrkirche St. Michael (Kreuzverehrung mit Blumen, die auf dem Kirchplatz gekauft werden können!)

Passion in verteilten Rollen, Musikalische Gestaltung: Harfe, Sologesang *oder* Duett

19:00 Uhr: GEBET vor dem KREUZ in der Pfarrkirche St. Michael anschließend bis 21.00 Uhr: stille Gebetzeit vor dem HEILIGEN GRAB in beiden Pfarrkirchen

Nach der Heiligen Schrift wissen wir, dass Jesus am Karfreitag in Jerusalem verurteilt und gekreuzigt wurde. Judas hatte ihn in der Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag verraten. Der Freitag vor Ostern gilt als Tag der Buße, des Fastens und des Gebets. Die Gottesdienste stehen im Zeichen der Trauer. Der Hauptgottesdienst, auch Karfreitagsliturgie oder "Die Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi" genannt, findet in der Regel um 15:00 Uhr statt, da in der Bibel überliefert ist, dass Jesus in der "neunten Stunde" am Kreuz gestorben ist. In der Bibel wird der jüdische Tag ab 06:00 Uhr morgens gerechnet. Die neunte Stunde des Tages entspricht deshalb 15:00 Uhr.

Oft werden die Stationen des Kreuzweges Christi nachvollzogen. Der Gottesdienst am Karfreitag besteht im Wesentlichen aus einem Wortgottesdienst mit daraus erwachsender Kreuzverehrung. Bei der Kreuzverehrung wird ein verhülltes Kreuz zum Altar getragen und dort enthüllt. Dabei singt der Pfarrer drei Mal: "Seht das Kreuz, an dem der Herr gehangen, das Heil der Welt." Die Gläubigen antworten ihm: "Kommt, lasset uns anbeten" und knien nieder, um Jesus am Kreuz im stillen Gebet zu verehren. Vielerorts wird dieser Gesang auch Lateinisch angestimmt. In alten Kirchen sind am Karfreitag alle Kreuze und Seiten-

bzw. Flügelaltäre verhängt oder zugeklappt. Unsere Kreuzverehrung wird in diesem Jahr mit dem eigens angefertigten Kreuz zum "Heiligen Jahr" sein.



Auch das Ewige Licht brennt nicht. Es wird erst am Ostersonntag mit der Flamme der Osterkerze wieder entzündet. Viele Pfarreien haben darüber hinaus auch ein Heiliges Grab aufgebaut. Auch in unseren Pfarrkirchen pflegen wir diesen Brauch, einen Ort zu haben, der dem Grab Jesu Christi nachempfunden ist. Vor diesem Heiligen Grab sind die Gläubigen zum persönlichen Gebet eingeladen, aber auch die Trauermetten am Karsamstag werden oft an diesem Ort gefeiert. Der Karfreitag ist der erste Tag des dreitägigen Osterfestes (auch Triduum Sacrum oder "österli-

ches Triduum" genannt) im katholischen Glauben. In der evangelischen Kirche ist es der höchste Feiertag, da die Lutheraner den Schwerpunkt auf die Aufopferung Jesu für die Menschheit legen und in den Mittelpunkt stellen, dass der Sohn Gottes sich zur Erlösung aller von sämtlichen Sünden ans Kreuz schlagen hat lassen. Der Karfreitag ist für Katholiken auch der strengste Fastentag in der 40-tägigen Fastenzeit vor Ostern. Christen sollen am Karfreitag kein Fleisch essen. Es gibt auch Christen, die an diesem Tag bewusst auf Hämmern oder Klopfen verzichten, da Jesus ans Kreuz geschlagen wurde. Auch Glücksspiel ist am Karfreitag bei den Christen verpönt, weil die römischen Soldaten am Kreuz um die Kleider von Jesus gewürfelt haben. In Bayern haben am Karfreitag deshalb Casinos und Spielotheken geschlossen. Statt mit Glocken, die bis zum Ostersonntag schweigen müssen, wird in vielen Gemeinden am Karfreitag mit sogenannten Ratschen zum Gottesdienst gerufen. In Deutschland ist der Karfreitag ein gesetzlicher Feiertag. Die liturgische Farbe ist während des Tages rot, am Abend schwarz.

Das Gebet vor dem Kreuz lädt in diesem Jahr ein, am Kreuz zu verweilen. Auch das nochmals eine gute Gelegenheit diesen besonderen Tag des Kirchenjahres nachklingen zu lassen.

Karsamstag, 19.04.2025

09:00 Uhr: LAUDES (Morgenlob) in der Pfarrkirche St. Elisabeth. 17:00 Uhr: VESPER (Abendlob) in der Pfarrkirche St. Elisabeth.

Am **Karsamstag** wird der Grabesruhe Christi gedacht und mit Fasten und Gebet seine Auferstehung erwartet. In der katholischen Kirche gilt der Karsamstag als stillster Tag im Jahr.



Dieser Tag ist der einzig "liturgiefreie Tag" des gesamten Kirchenjahres, nur die Gebetszeiten der Kirche werden gefeiert. In diesen Trauermetten gedenken wir der Heilstaten Gottes an uns. "ER hat seinen Sohn in die Welt geschickt und dieser wurde den Menschen gleich, bis zum Tod. Er ist weder vom Kreuz herabgestiegen

noch direkt vom Kreuz aus aufgefahren zum Vater im Himmel. Er ist hinabgestiegen in das Reich des Todes (...). Nicht das Sterben, sondern das Tot-Sein ist der tiefste Punkt menschlicher Existenz." In unseren Kirchen ist das "Heilige Grab" bis zum Karsamstag für die Gläubigen zum Gebet zugänglich. Am Karsamstag werden auch keine Sakramente gefeiert, die mit Freude und Feierlichkeiten verbunden sind - also zum Beispiel Taufe, Firmung oder Eheschließung. Auch gibt es weder eine Eucharistiefeier, noch wird die Heilige Kommunion gereicht (die einzige Ausnahme ist die Sterbekommunion). Das Kreuz vom Karfreitag bleibt auch am Karsamstag in den Kirchen stehen, um den Gläubigen weiterhin die Möglichkeit zur Verehrung zu geben. Die liturgische Farbe bei diesen Feiern ist schwarz.

Die Osternacht wird meist in den Abendstunden des Karsamstags gefeiert, manchmal auch in den frühen Morgenstunden des Ostersonntags, wie bei uns in unserer Pfarreiengemeinschaft.

<u>Ostersonntag</u>, 20.04.2025

Wir feiern den Höhepunkt des Kirchenjahres

05:00 Uhr: FEIER der OSTERNACHT mit Taufe für Luisa Damberger, Taufgedächtnis der Gemeinde in der Pfarrkirche St. Elisabeth, Messe in Konzelebration

Musikalische Gestaltung: Ensemble und Orgel, Segnung der Osterspeisen.

Am Ostersonntag – beginnend mit der Feier der Osternacht - wird die Auferstehung Christi von den Toten gefeiert. Nach unserem christlichen Glauben überwand der gekreuzigte Jesus den Tod. Er erfüllte damit seinen göttlichen Erlösungsauftrag auf Erden. Der Tod ist somit nicht das Ende, sondern der Beginn eines neuen Lebens bei Gott. Am Ostersonntag haben die Frauen der Bibel zufolge das leere Grab entdeckt. Zwei Engel verkündeten ihnen die Osterbotschaft. Laut Matthäus machten sich die Frauen auf den Rückweg nach Galiläa und begegneten unterwegs dem auferstandenen Jesus, der die Botschaft der Engel wiederholte.

Je nach Evangelist sind die Frauen mit Furcht oder großer Freude oder beidem erfüllt und tragen die Botschaft an die Jünger (die ihnen nicht glauben) weiter oder auch nicht. Für die Osternacht, also die Feier der Auferstehung Jesu als Gottesdienst, versammeln sich Christen am Abend des Karsamstags oder früh am Ostermorgen in der dunklen Kirche. Davor wird ein Osterfeuer und daran dann die Osterkerze entzündet. Diese wird anschließend feierlich in die Kirche getragen. Die Flamme der Osterkerze wird an alle anderen Kerzen in der Kirche (auch die der Gläubigen) weitergegeben. In Bayern ist es außerdem Brauch, dass im Ostergottesdienst die Speisen der Gläubigen wie zum Beispiel Brot, Schinken, Salz, Eier oder Osterlämmer gesegnet werden.

"Deinen Tod, o Herr, verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit" – so beten wir in jeder heiligen Messe. In der Auferstehung Jesu liegt der Beginn einer neuen Zeit; seitdem ist nichts mehr, wie es war. Diese Erfahrung will auch in der Feier der Osternacht

spürbar werden. Das erste "Halleluja" der Osternacht ist ein Geheimnis, unaussprechlich wie alle Geheimnisse. So wie dieses Halleluja ist das ganze Christenleben: ein zartes verhaltenes Freudenlied, das mitten in der Leidensnacht dieser Zeit den Aufgang des ewigen Tages grüßt. Es folgen nach der Predigt die Feier der Tauferinnerung der Gemeinde und die Erneuerung der eigenen Taufe am "fließenden" Tauf-



brunnen. Im Anschluss an diesen festlichsten aller Gottesdienste des Jahres laden wir zum Osterfrühstück in den Pfarrsaal ein. Bringen Sie dazu ihre gesegneten Osterspeisen einfach mit, Kaffee und Tee werden bereitgestellt, ebenso Eier und ein Osterbrot. Wir freuen uns, wenn Sie die seit alters her zentralen Elemente **der Osternacht: Wort- und Licht-, Tauf-** und **Eucharistiefeier** mit uns feiern und die Osterfreude noch gemeinsam beim Osterfrühstück im Pfarrsaal von St. Elisabeth nachklingen lassen!

09:30 Uhr: Pfarrgottesdienst zum Ostersonntag in der Pfarrkirche St. Michael *mit Segnung der Osterspeisen*.

11:00 Uhr: Gottesdienst zum Ostersonntag in der Johannes-von-Gott Kirche *mit Segnung der Osterspeisen*.

18:00 Uhr Festgottesdienst zum Ostersonntag in der Pfarrkirche St. Elisabeth

Musikalische Gestaltung: Blechbläserensemble und Orgel



Alle Evangelien berichten über das Osterereignis, das wir an diesem höchsten aller Sonntage des Jahres feiern. Die Berichte vom leeren Grab und der Auferstehung unterscheiden sich nur in einzelnen Details. Wir laden Sie ein, einmal hier bewusst zu lesen und zu vergleichen, was die Evangelien nach Matthäus, Markus, Lukas und Johannes schreiben, was ihnen gemeinsam ist und was

sie unterscheidet. Beim Evangelisten Matthäus lesen wir: "Nach dem Sabbat kamen in der Morgendämmerung des ersten Tages der Woche Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Plötzlich entstand ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Seine Gestalt leuchtete wie ein Blitz, und sein Gewand war weiß wie Schnee. Die Wächter begannen vor Angst zu zittern und fielen wie tot zu Boden. Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er lag. Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden. Er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Ich habe es euch gesagt. Sogleich verließen sie das Grab und eilten voll Furcht und großer Freude zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden. Plötzlich kam ihnen Jesus entgegen und sagte: Seid gegrüßt! Sie gingen auf ihn zu, warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füße. Da sagte Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen, dort werden sie mich sehen." (Mt 28, 1-10) Ungefähr so kann man sich das leere Grab vorstellen: Ihren Meister Jesus fanden

die Jüngerinnen dort nicht, aber einen Engel - und Leinenbinden. Beim Evangelisten Markus lesen wir folgendes: "Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben. Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging. Sie sagten zueinander: Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen? Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt war; er war sehr groß. Sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war; da erschraken sie sehr. Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wo man ihn hingelegt hatte. Nun aber geht und sagt seinen Jüngern, vor allem Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat. Da verließen sie das Grab und flohen; denn Schrecken und Entsetzen hatte sie gepackt. Und sie sagten niemandem etwas davon; denn sie fürchteten sich." (Mk 16, 1-8) Der Evangelist Lukas hingegen schreibt: "Am ersten Tag der Woche gingen die Frauen mit den wohlriechenden Salben, die sie zubereitet hatten, in aller Frühe zum Grab. Da sahen sie, dass der Stein vom Grab weggewälzt war; sie gingen hinein, aber den Leichnam Jesu, des Herrn, fanden sie nicht. Während sie ratlos dastanden, traten zwei Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen. Die Frauen erschraken und blickten zu Boden. Die Männer aber sagten zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden. Erinnert euch an das, was er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war: Der Menschensohn muss den Sündern ausgeliefert und gekreuzigt werden und am dritten Tag auferstehen. Da erinnerten sie sich an seine Worte. Und sie kehrten vom Grab in die Stadt zurück und berichteten alles den Elf und den anderen Jüngern. Es waren Maria Magdalena, Johanna und Maria, die Mutter des Jakobus; auch die übrigen Frauen, die bei ihnen waren, erzählten es den Aposteln. Doch die Apostel hielten das alles für Geschwätz und glaubten ihnen nicht. Petrus aber stand auf und lief zum Grab. Er beugte sich vor, sah aber nur die Leinenbinden (dort liegen). Dann ging er nach Hause, voll Verwunderung über das, was geschehen war." (Lk 24, 1-12). Schließlich überliefert uns Johannes, der vierte Evangelist von der Auffindung des leeren Grabes, wie wir es am Ostertag in den Gottesdiensten verkündet hören: "Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Man hat den Herrn

aus dem Grab weggenommen, und wir wissen nicht, wohin man ihn gelegt hat. Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen dorthin, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging aber nicht hinein.

Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweißtuch, das auf dem Kopf Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. Da ging auch der andere Jünger, der zuerst an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. Denn sie wussten noch nicht aus der Schrift, dass er von den Toten auferstehen musste. Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück. (Joh 20, 1-10).

Am Ende der festlichen Ostergottesdienste am Vormittag werden die mitgebrachten Osterspeisen gesegnet und mit dem in der Osternacht gesegneten Wasser besprengt. Jesus, der Auferstandene, will auch nach der feierlichen Messe in unseren Häusern und Wohnungen zugegen sein und mit uns durchs Leben gehen. Daran soll die Segnung der Speisen erinnern.



Ostermontag, 21.04.2025

09:30 Uhr: Pfarrgottesdienst in der Pfarrkirche St. Michael zum

Ostermontag

10:00 Uhr: Familiengottesdienst in der Pfarrkirche St. Elisabeth zum Ostermontag

13.00 Uhr: Emmausgang der Pfarreiengemeinschaft

(Treffpunkt an der Pfarrkirche St. Elisabeth) und Gang über die Pfarrkirche St. Michael zur **St. Johannes-von-Gott-Kirche**)

Am Abend des ersten Tages der Woche, dem Ostersonntag, nach der Kreuzigung, trafen laut dem Lukasevangelium zwei Jünger auf dem Weg nach Emmaus einen Unbekannten. Erst später erkannten sie ihn als Christus und verkündeten in Jerusalem die Auferstehung des Herrn. In Deutschland ist der Ostermontag, an dem dieses Evangelium verkündet wird, ein Feiertag. In vielen ländlichen Regionen, vor allem in Bayern, werden am Ostermontag Bräuche gepflegt, die auf dem Gang der Jünger nach Emmaus gründen. In manchen Gemeinden ziehen die Gläubigen zum Beispiel von der Pfarrkirche zu einer Kapelle oder umgekehrt. Wir laden heuer auch ein, den Familiengottesdienst außerhalb der Kirche zu beginnen und wenigstens ein Stück des Weges mit dem Auferstandenen zu gehen.

Es gibt aber auch den österlichen Feldumgang, bei dem der Bauer zusammen mit allen Hausbewohnern sein Roggen- oder Weizenfeld abgeht. Wir freuen wir uns auch heuer wieder auf einen Emmausgang unserer Pfarreiengemeinschaft. Er führt uns wie letztes Jahr in die Johannes-von-Gott-Kirche bei den Barmherzigen Brüdern hier in Straubing und wir hoffen, dass sich viele Familien und Einzelpersonen ansprechen lassen, diesen Nachmittag gemeinsam zu verbringen. Wir sagen "Danke" allen, die diesen Ausflug mitorganisieren und durchführen.



Aufruf...

...der deutschen Bischöfe zur Solidarität mit den Christen im Heiligen Land



Liebe Schwestern und Brüder, liebe Gemeinde, wie in jedem Jahr ist die Kollekte am Palmsonntag für die Christen im Heiligen Land bestimmt. Insbesondere seit dem 7. Oktober 2023 haben Terror und Krieg dort vielen Menschen den Tod gebracht; Angst

und Hass machen ein Zusammenleben unmöglich. Die Gräben scheinen unüberbrückbar, jede Perspektive auf Dialog und Verständigung utopisch. Und doch gibt es Menschen, die aufeinander zugehen und dabei religiöse, ethnische und nationale Grenzen überwinden. Es sind Christen, Juden und Muslime, die sich trotz aller Widerstände als Brückenbauer für Verständigung und Versöhnung engagieren. Im zwischenmenschlichen und interreligiösen Dialog setzen sie sich dafür ein, dass ein gesellschaftliches Miteinander wieder möglich wird.

"Schritt für Schritt. Aufeinander zugehen" – so lautet das Motto über der diesjährigen Palmsonntagskollekte. Mit ihr unterstützen wir Projekte und Initiativen des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande und der Franziskaner im Heiligen Land, insbesondere auch im Bereich der Dialog- und Versöhnungsarbeit. Mit unserer Hilfe wollen und können wir dort den Frieden fördern, wo die Gewalt so viele Wunden gerissen und Trauer hinterlassen hat. Wir Bischöfe bitten Sie ganz herzlich um Ihre Anteilnahme, um Ihr Gebet und auch um Ihre Spende für die Menschen im Heiligen Land.

Fulda, den 26. September 2024

Für das Bistum Regensburg

Bischof von Regensburg

+ Richalf

Kirchgeld 2025



Dieser Überweisungsträger ist für das Kirchgeld 2025.

Die Kirchenverwaltung ist verpflichtet, jedes Jahr die Angehörigen der Pfarrgemeinde zu bitten, ihren Beitrag zur Bestreitung des Haushaltes der Gemeinde zu leisten.

Die Höhe des Kirchgeldes beträgt 1,50 € für alle, die ein eigenes Einkommen besitzen.

Dafür ist der allgemeine Kirchensteuersatz von 9 % auf 8 % vermindert. Die Zahlung wird im Gegensatz zu anderen Steuern jedoch nicht eingetrieben, sondern zur Zahlung freundlich erbeten.

Die Kirchenverwaltung bittet Sie daher wieder um Ihre Unterstützung und sagt Ihnen dafür ein herzliches Vergelt's Gott.

PA-Überweisung/Zah	,	BIC			Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro
Angaben zum Zahlungsemp		/Eirma (may 27 Stel	llen hei manahinall	n Basabaith	no may 25 Stellan)
Kath Kirchens				er beschriftu	ng max. 35 Stellen)
IBAN	crically oc	• DIIIDUK	/CCII		
DE977425	0.0.0.0.0.0	01002	7.1		Level Le
BIC des Kreditinstituts/Zahlun					
		В	etrag: Euro, Ce	nt	
				11	
Kirchgeld 202		Name und Anschri	ft des Zahlers		
noch Verwendungszweck (insg	the state of the s	llen hei maschineller	Baschriftung may	Zoilan à 35	Stellen
Angaben zum Kontoinhaber	/Zahler: Name, Vornam	e/Firma, Ort (max.	27 Stellen, keine Str	aßen- oder I	Postfachangaben)
IBAN Prüfziffer Bankleitzahl d	es Kontoinhabers	Kontonummer (ggf.	links mit Nullen au	iffüllen)	The state of the s
					08
Datum	Unterschrift(en)				
Datum SEPA-Überweisung/Za		Lini	1111		Für Überweisungen in Deutschland, in anders Ell./FWB-Staaten with
	hlschein	BIC	1111		Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
SEPA-Überweisung/Za Name und Sitz des überweiser Angaben zum Zahlungsemp	hlschein nden Kreditinstituts fänger: Name, Vorname	/Firma (max. 27 Stel		er Beschriftu	Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
SEPA-Überweisung/Za Name und Sitz des überweiser Angaben zum Zahlungsemp Kath. Kirchen	hlschein nden Kreditinstituts fänger: Name, Vorname	/Firma (max. 27 Stel		er Beschrifts	Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
SEPA-Überweisung/Za Name und Sitz des überweiser Angaben zum Zahlungsemp	hlschein nden Kreditinstituts fänger: Name, Vorname st. St. Pe	/Firma (max. 27 Stel ter Stra	ubing	er Beschriftt	Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
SEPA-Überweisung/Za Name und Sitz des überweiser Angaben zum Zahlungsemp Kath. Kirchen	ihlschein Inden Kreditinstituts fänger: Name, Vorname St. St. Pe 0 3 0 0 0 0 0 ungsdienstleisters (8 ode	/Firma (max. 27 Stel ter Stra	ubing	er Beschriftt	Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
SEPA-Überweisung/Za Name und Sitz des überweiser Angaben zum Zahlungsemp Kath. Kirchen IBAN DE 387509 BIC des Kreditinstituts/Zahlu	ihlschein Inden Kreditinstituts fänger: Name, Vorname St. St. Pe 0 3 0 0 0 0 0 ungsdienstleisters (8 ode	/Firma (max. 27 Stel ter Stra 1 1 0 5 4	ubing		Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
SEPA-Überweisung/Za Name und Sitz des überweiser Angaben zum Zahlungsemp Kath. Kirchen IBAN DE 387509 BIC des Kreditinstituts/Zahlu	ihlschein Inden Kreditinstituts fänger: Name, Vorname St. St. Pe 0 3 0 0 0 0 0 ungsdienstleisters (8 ode	/Firma (max. 27 Stel ter Stra 1 1 0 5 4	ubing 34		Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
SEPA-Überweisung/Za Name und Sitz des überweiser Angaben zum Zahlungsemp Kath. Kirchen IBAN DE 3 8 7 5 0 9 BIC des Kreditinstituts/Zahlu GEN 0 DE	ihlschein Inden Kreditinstituts fänger: Name, Vorname St. St. Pe 0 3 0 0 0 0 0 ungsdienstleisters (8 ode F 1 M 0 5	/Firma (max. 27 Stel ter Stra 1 1 0 5 4 ir 11 Stellen)	ubing 3 4 Betrag: Euro, Ce		Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
SEPA-Überweisung/Za Name und Sitz des überweiser Angaben zum Zahlungsemp Kath. Kirchen IBAN DE 3 8 7 5 0 9 BIC des Kreditinstituts/Zahlu GEN 0 DE	hlschein nden Kreditinstituts fänger: Name, Vorname st. St. Pe 0 3 0 0 0 0 0 ungsdienstleisters (8 ode F 1 M 0 5	/Firma (max. 27 Stelter Stra 1 1 1 0 5 4 r 11 Stellen)	ubing 3 4 Betrag: Euro, Ce	nt	Deutschland, in anders EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro. ung max. 35 Stellen)
SEPA-Überweisung/Za Name und Sitz des überweiser Angaben zum Zahlungsemp Kath. Kirchen IBAN DE 3 8 7 5 0 9 BIC des Kreditinstituts/Zahl GENODE Kunden-Referenznummer- Kirchgeld 20	ihlschein Inden Kreditinstituts fånger: Name, Vorname st. St. Pe 0 3 0 0 0 0 0 ungsdienstleisters (8 ode F 1 M 0 5	/Firma (max. 27 Stelter Stra 1 1 1 0 5 4 ir 11 Stellen) ime und Anschrift des	ubing 3 4 Betrag: Euro, Ce	nt	Deutschland, in anders EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro. Ing max. 35 Stellen)
SEPA-Überweisung/Za Name und Sitz des überweiser Angaben zum Zahlungsemp Kath. Kirchen IBAN DE 3 8 7 5 0 9 BIC des Kreditinstituts/Zahle GENODE Kunden-Referenznummer Kirchgeld 20 noch Verwendungszweck (ins	ihlschein Inden Kreditinstituts fånger: Name, Vorname st. St. Pe 0 3 0 0 0 0 0 ungsdienstleisters (8 ode F 1 M 0 5	/Firma (max. 27 Stelter Stra 1 1 1 0 5 4 ir 11 Stellen) ime und Anschrift des	ubing 3 4 Betrag: Euro, Ce	nt	Deutschland, in anders EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro. Ing max. 35 Stellen)

ı

Aktuelles

Kreuzweg von St. Peter zum Patientengarten des Krankenhauses

in der Fastenzeit 2025 5. März – 19. April

laden die Pfarreiengemeinschaft St. Elisabeth - St. Peter und der Pastoralrat des Klinikums St. Elisabeth

alle Straubinger ein, alleine, als Paar, als Familie oder mit Freunden einen besonderen Kreuzweg zu gehen

Änderung!

Wegen Bauarbeiten am Allachbach beginnt der Kreuzweg bei der Kirche St. Peter!



Die Stationen
sind ab der Kirche
St. Peter entlang
des Allachbachs
und von dort aus
zum Patientengarten
des Klinikums
St. Elisabeth aufgebaut.

Für Kinder und
Junggebliebene gibt es
in den Kirchen St. Michael
und St. Peter eine
Mitmachbox,
um den Kreuzweg noch
intensiver zu erleben.
Die Kirchen sind täglich
von 8 - 17 Uhr geöffnet.

Pfarreiengemeinschaft St. Elisabeth - St. Peter

Verkauf von Palmbuschen

am Palmsonntag jeweils vor den Gottesdiensten: Verkauf bei den Seniorenheimen St. Nikola, An der Alten Waage und an den Kirchplätzen Der Erlös ist für die Kirchen St. Elisabeth und St. Michael bestimmt

und Osterlamm

am Ostersonntag vor und nach der Feier der Osternacht auf dem Kirchplatz St. Elisabeth solange der Vorrat reicht auch vor und nach dem Gottesdienst in St. Michael





Treffen zum Palmbuschen binden am 10.04. um 18:00 Uhr und am 11.04. um 13:30 Uhr im Mutter-Kind-Raum (Pfarrheim St. Elisabeth) und am 07.04.2025 um 8:00 Uhr bei Frau Stauber, DürnitzIstr. 1, Straubing

Wir freuen uns über viele fleißige Helfer, wenn möglich, bitte Palmkätzchen, Buchs und Gartenschere mitbringen.

Beichtmöglichkeit vor dem Osterfest

Das Sakrament der Beichte, auch **Sakrament der Versöhnung** oder **Buße** genannt, hat in der österlichen Bußzeit seinen ganz besonderen Stellenwert. Die kirchliche Bußpraxis mahnt die Gläubigen dazu, wenigstens "einmal im Jahr, und zwar in der österlichen Zeit von Aschermittwoch bis Pfingsten" dieses Sakrament zu empfangen. Die möglichen Beichtzeiten und -orte entnehmen Sie der nachstehenden Gottesdienstordnung.

Erstkommunionvorbereitung 2025

Am Dienstag 08.04 findet um 16:00 Uhr der nächste und letzte Gottesdienst für Erstkommunionkinder in St. Michael statt.

Bündnismesse der Schönstattfamilie

immer am 3. Freitag des Monats. Entfällt wegen des Versöhnungsgottesdienstes am 11.04 und des Karfreitags am 18.04. im Monat April.

Osterkerzenverkauf der Ministranten von St. Elisabeth

Am 06.04 und 12. / 13.04. verkaufen die Minstranten von St. Elisabeth nach den Gottesdiensten in St. Elisabeth Osterkerzen.



Palmbuschenbinden für Kinder in der Pfarreiengemeinschaft

am Samstag, den 12.04.2025 ab 09.00 bis 11.30 Uhr Pfarrheim St. Elisabeth, untere Kellerräume

Alle Kinder sind recht herzlich eingeladen, einen eigenen Palmbuschen zu gestalten!

Bitte mitbringen!

Buntstifte bzw. Filzstifte Schere, eine Tube Kleber, evtl. einen langen Stab/Ast (ca. 1 cm dick) und wenn möglich einige Zweige



Wir feiern Jesu Tod



Passionsandacht

zum Lied

"Jesu, deine Passion"



Mittwoch 16.04.2025 - 19:00 Uhr

Bild: Sylvio Krüger In: Pfarrbriefservice.de (Passionsandacht von Friedrich Lurz aus Magnificat April 2025)





Kleiner Tranerweg des Hospizvereines Schritt für Schritt – Kommst Du mit?

Am **14.04.2025** bietet der Hospizverein eine neue, weitere Möglichkeit an, die Trauer in der Natur in Bewegung zu bringen. Begleitet werden die Trauernden von ehrenamtlichen Hospizmitarbeitern.

Unter dem Motto "Schritt für Schritt – Kommst Du mit?" wird ein Raum geschaffen, mit gleichsam Betroffenen und Trauerbegleitern ins Gespräch zu kommen. Viele kleine Schritte in der Trauer können helfen, die Verlustsituation zu verarbeiten. Um 17:30 Uhr ist Treffpunkt am Wundermühlweg, Höhe Ruderclub. Der Weg führt über den Deich und dauert ca. 1 Stunde. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Infos über den Hospizverein: Tel. 09421/12908

Karfreitagsratschen der Mininstranten



Am Karfreitag laden die Ministranten durch Ratschen zur Liturgie ein. An diesem Tag läuten keine Kirchenglocken. Von Gründonnerstag bis zur Osternacht schweigen die Glocken; sie sind laut einer Legende "nach Rom geflogen". Die Tage des Leidens und Sterbens Jesu sind eine stille Zeit, selbst für die Glocken. Um dennoch die Gläubigen zum Gottesdienst einzuladen, wird mit

Ratschen daran erinnert. Die Ministranten bitten beim Ratschen mit einem Körbchen um eine Spende für ihre Dienste während des gesamten Jahres. Allen Kirchenbesuchern schon im Voraus ein "Herzliches Vergelt's Gott"!

Wir sind mit Jesus unterwegs

Emmausgang

am Ostermontag, 21. April 2025

Treffpunkt 1: 13:00 Uhr vor der Pfarrkirche St. Elisabeth

Treffpunkt 2: 13:45 Uhr vor der Pfarrkirche St. Michael

Wir gehen dann gemeinsam zu den Barmherzigen Brüdern in der Äußeren Passauer Straße 60



Um ca. 14:15 Uhr Wortgottesdienst in der Johannes-von-Gott-Kirche

Im Anschluss daran findet das traditionelle Ostereiersuchen für die Kinder statt!



Danach Einkehr und gemütlicher Ausklang im Café Markmiller.

Der Sachausschuss Ehe und Familie freut sich über Ihre zahlreiche Teilnahme!

Seniorenfahrt nach Metten



Seniorenfahrt Pfarrei St. Elisabeth

Fahrt nach Metten mit Führung und Andacht in der Klosterkirche



anschl. Einkehr in der Klosterschenke

danach Eis-Essen in der besten Eisdiele weit und breit

(Bild: Homepage Kloster Mette

TAG:

Mittwoch, 23.04.2025

ABFAHRT: 12.30 Uhr, Kirchplatz St. Elisabeth

PREIS: 13,00 €

ANMELDUNG: Tel. 09421/430098 (Frau Hautmann)



Gäste sind herzlich willkommen

Anbetung

Eucharistische Anbetung immer Mittwochs 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr in der Werktagskapelle St. Michael. Ausnahmen sind diesmal der 05. und 19.03.

Abendlob

Abendlob immer Donnerstags um 18:00 Uhr, Werktagskapelle St. Michael. Ausnahmen sind diesmal der 17.04. und der 01.05.

Gedenkgottesdienste

am Donnerstag 24.04.2025 beten wir für die Verstorbenen der letzten 10 Jahre, die im Monat April zu Gott heimgegangen sind. Um 17:00 Uhr in der Johannesvon-Gott Kirche für die Verstorbenen der Pfarrei St. Peter und den Bewohner/innen der Einrichtung der Barmherzigen Brüder. Um 18:00 Uhr in St. Elisabeth für die Verstorbenen der Pfarrei St. Elisabeth. Das Monatsgedächtnis für die Verstorbenen ist wegen des Gründonnerstags um eine Woche verschoben.

Seniorenfahrt nach Hellring

Seniorenfahrt nach Hellring

Am Dienstag, 29. April findet die nächste Seniorenfahrt der Pfarreiengemeinschaft zur Kirche St. Ottilien nach Hellring statt. Nach der Andacht geht es zur Brotzeit ins Wirtshaus nebenan. Abfahrt um 13:30 Uhr beim Alten Schlachthof, Rückkehr ca. 19:00 Uhr – Fahrtpreis 15 Euro. Anmeldung und Info nur bei Diakon Irrgang (923 767)

Wallfahren

Loh-Wallfahrt am 01.05.2025

Die Fußwallfahrer starten um 6.00 Uhr mit einer Statio in der Kirche St. Elisabeth Begleiter: Pater Anil





Die Rad-Wallfahrer starten um 7.30 Uhr mit einer Statio in der Kirche St. Elisabeth Begleiter: Pfarrer Johannes Plank

Treffen beider Gruppen um 9.45 Uhr bei der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Irlbach. Auch dort können noch Wallfahrer zustoßen.

11.00 Uhr Gottesdienst in der Wallfahrtskirche "Zum Heiligen Kreuz" in Loh



Anschl. Mittagessen in der Gaststätte Huber.



3. MAI 2025



15:30 Uhr Treffpunkt am Stadtplatz Bogen zur Wallfahrt auf den Bogenberg

| Gottesdienst 16:30 Uhr mit dem Chor Auftakt |

anschließend Abendprogramm mit Verpflegung & Trio Voigas im Innenhof

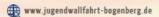
Albrechtsgasse 47

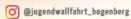
















Marienandachten im Mai

Der Monat Mai ist Maria, der Mutter Christi geweiht. Herzlich laden wir Sie darum zu unseren Marienandachten im Monat Mai ein. Wir feiern in unserer Pfarreiengemeinschaft an unterschiedlichen Tagen und Orten dieses Gottesdienstform und bitten Sie herzlich diese der nachstehenden Gottesdienstordnung zu entnehmen. Besonders gestalten werden die erste am Donnerstag, 01.05. um 19:00 Uhr in St. Michael und die letzte Maiandacht am Freitag, 30.05. um 20.00 Uhr in St. Elisabeth, mit Lichterprozession.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir,o heilige Gottesgebärerin. Verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöten,sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren,o du glorreiche und gebenedeite Jungfrau. (Unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin. Versöhne uns mit deinem Sohne,empfiehl uns deinem Sohne,stelle uns vor deinem Sohne.) Amen. (ältestes Mariengebet)



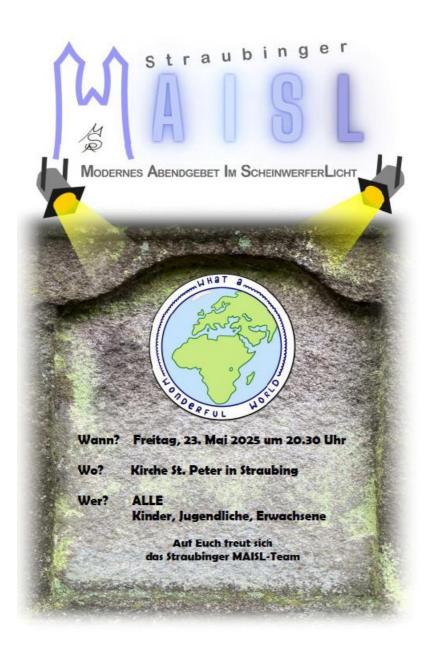
Öffnungszeiten unserer Pfarrbüros

Unsere beiden Pfarrbüros sind in der Osterwoche zu den üblichen Zeiten geöffnet. In der Woche vom 12. bis 16.05. ist das Pfarrbüro in St. Elisabeth geschlossen. Ein Telefondienst ist zu den üblichen Zeiten eingerichtet.

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief Nr. 4

Messintentionen und Hinweise, die veröffentlicht werden sollen, bitten wir für den nächsten Pfarrbrief Nr. 4, (vom 03.05. bis 07.06.2025) bis **23.05**. in den beiden Pfarrbüros abzugeben. Spätere Eingaben können nicht mehr berücksichtigt werden!

Vorschau



Schirmherr Oberbürgermeister Markus Pannermayr

STRAUBINGER SPIFI FTAGE

16.05.25 bis 24.05.25

Über 1.111 Brett- & Kartenspiele Im Pfarrheim der Pfarrei St. Jakob, Pfarrplatz 11a, 94315 Straubing





Eröffnung: Freitag, 16.05., 18 Uhr Kneipenguiz - Spieletageedition

Öffnungszeiten:

Sa, 17.05., 13 bis 00 Uhr Mi, 21.05., 14 bis 17 Uhr So, 18.05., 13 bis 20 Uhr Do, 22.05., 14 bis 17 Uhr Mo, 19.05., 17 bis 20 Uhr Fr, 23.05., 14 bis 00 Uhr Di, 20.05., 17 bis 22 Uhr Sa, 24.05., 13 bis 00 Uhr

Werwölfe / Blood on the Clocktower am 17.05. und 24.05., 18 Uhr / 20 Uhr Lange Nacht der Spiele am 20.05. ab 17 Uhr TAC - Turnier am 23.05, ab 18 Uhr



















Firma Ernst Passek, Landratsamt Straubing-Bogen, Wenisch GmbH & Co. KG, Mineralöle Nusser GmbH, Kinderladen Spatz & Trachten Lisa, Stadtwerke Straubing, BlueBrix, Bayernwerk, Nawareum

www.wbk-sr.de/straubinger-spieletage



ZELTLAGER 1



Es ist wieder so weit!

Zu unseren Highlights gehört das jährliche Zeltlager: Du hast Lust auf tolle Spiele, Lagerfeuer mit Stockbrot, eine spannende Schnitzeljagd, Basteln und noch vieles mehr? Dann bist du hier genau richtig!

Wer?: alle Kinder ab der 3. Klasse sind herzlich eingeladen

Wann?: vom 19.06.25 (15 Uhr) - 22.06.25 (11 Uhr) Wo? Jugendzeltplatz Mühlhof in Landshut

(Mühlhof 8, 84036 Landshut)

Kosten: für ein Kind 50€; für iedes weitere Geschwisterkind 40€

Packliste:

- Zelt, Schlafsack, Isomatte (evtl. noch Decke und Kissen)
- Klamotten für jede Wetterlage (evtl. Regenjacke, festes Schuhwerk, Badeschlappen, warmer Pullover)
- Waschbeutel, Handtuch
- Lieblingsspiel
- Kopfbedeckung, Sonnencreme
- Geschirr (am besten Plastikteller und -schüssel, Becher/ Tasse, Besteck), Geschirrhandtuch
- Taschenlampe, Insektenspray
- Krankenversicherungskarte, Impfpass
- Gute Laune

Anmelden kannst du dich bis zum 01.06.25 per E-Mail an pjv.stpeter@gmail.com.

In der E-Mail sollten folgende Informationen enthalten sein:

- Name & Alter des Kindes
- Informationen bezüglich Allergien, Vegetarier etc.
- Information, ob eine Mitfahrgelegenheit benötigt wird
- Name, Anschrift & Handynummer eines Erziehungsberechtigten

Wir freuen uns auf dich!

Deine P.IV

Kinderseite mit Ausmalbild

Das Osterhasen-Rennen

Welcher Hase ist mit seinem Korb voller bunter Oster-Eier zuerst am Osternest? Bis zu 6 Spieler können mitmachen. Man braucht dazu das Spielfeld, die Renn-Hasen, einen Würfel, und los geht's.

Trenne zuerst das Spielfeld und die Renn-Hasen mit Fuß aus dem Heft und klebe sie auf ein stärkeres Papier oder Karton. Schneide dann die Spielfiguren und den dazugehörigen Fuß aus, und klebe sie zusammen.

Spielanleitung

START: Zuerst musst du Eier färben. Deshalb darfst du nur mit einer gewürfelten 6 an den Start.

- 1 Du hast 3 Eier verloren. Gehe zurück auf den Startpunkt.
- 2 Du bist auf dem Super-Sprung-Punkt gelandet. Spring über den Bach und 3 Punkte vor.
- Platsch!!! Mitten im Bach gelandet. Gehe ans Ufer, um dich zu trocknen, und bleibe auf dem Super-Sprung-Punkt, bis du eine 6 würfelst. Dann kannst du den Bach überqueren. (4 Felder vor)
- Ou hast einem Kollegen geholfen, der Eier verloren hatte. Rücke 3 Felder vor.
- 5 Du bist auf dem Rastplatz angekommen. Zur Stärkung setze eine Runde aus.
- 6 Die Ente hilft dir über den Teich. Rücke 4 Felder vor.
- Dein Freund hat sich den Fuß verletzt. Du hilfst ihm, indem du für ihn zusätzlich würfelst. Er darf die gewürfelte Punktzahl vorrücken.

ZIEL: Herzlichen Glückwunsch! Du bist am Osternest angekommen.

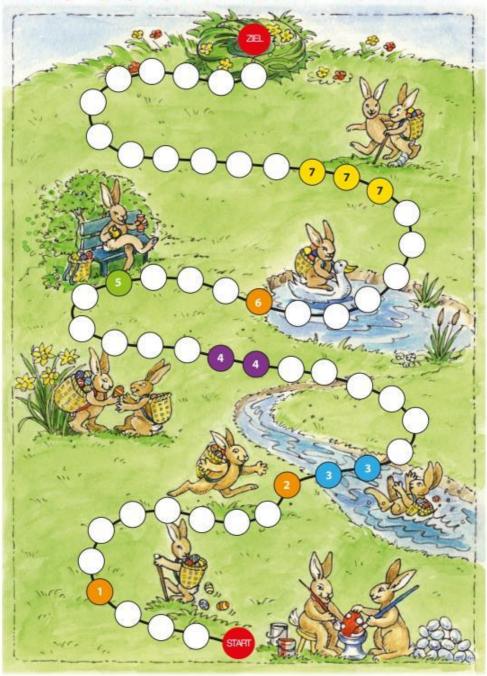




Die Flügel unter der Figur nach rechts und links knicken und die Figur festkleben.

Bild: Anna Zeis-Ziegler In: Pfarrbriefservice.de

DAS OSTERHASEN-RENNEN



Wir feiern Gottesdienst in der Pfarreiengemeinschaft St. Elisabeth - St. Peter

Samstag 05.04. Hl. Vinzenz Ferrer

St. Michael 17:00 Beichtgelegenheit

St. Michael 17:30 Rosenkranz

St. Michael 18:00 1. Sonntagsgottesdienst am Vorabend - hl. Messe

Angelika Wolf f. + Kolleginnen und Kollegen

6. April 2025

Fünfter Fastensonntag

Lesejahr C

1. Lesung: Jesaja 43,16-21

2. Lesung: Philipper 3,8-14

Evangelium: Johannes 8,1-11



Ildiko Zavrakidis

Da brachten die Schriftgelehrten und die Pharisäer eine Frau, die beim Ehebruch ertappt worden war. Sie stellten sie in die Mitte und sagten zu ihm: Meister, diese Frau wurde beim Ehebruch auf frischer Tat ertappt. Mose hat uns im Gesetz vorgeschrieben, solche Frauen zu steinigen. Was sagst du?

(Misereor-Kollekte)

Kloster Azlburg 07:45 hl. Messe St. Michael 09:30 hl. Messe

Leckel f. + Oma Sturm

MG: Familie Billinger f. + Ehemann und Vater

St. Elisabeth 10:00 hl. Messe (Pfarrgottesdienst)

MG: Familie Orschulok nach Meinung

MG: Sonnhilde Bachmeier f. + Mutter und + Alfred Sell zum

Gebtg. und f. + Verwandtschaft

MG: Frau Richtarsky f. + Patenkind Hans Oberender MG: Gertraud Wagner zu Ehren der Muttergottes f. ihre

Hilfe

MG: Johannes Plank f. + Mathilde Käfler

Johannes-v.-Gott 11:00 hl. Messe

f. + Sohn Markus Reitner

St. Elisabeth 17:00 WEG-Kreuzweg durch die Pfarreiengemeinschaft

Montag 07.04.		Ul Johannes Rantist de la Colle
Königshof	17.00	Hl. Johannes Baptist de la Salle
9	17:00	
Dienstag 08.04.		Dienstag der 5. Fastenwoche
Marienstift		Wortgottesdienst mit Palmbüschelweihe
St. Anna Schäffer		hl. Messe
St. Nikola Hauskap.	10:00	hl. Messe
		Gertraud Wagner f. + Ehemann und Eltern MG: Frau Dünstl f. + Bruder
St. Michael	16.00	Schülerwortgottesdienst
St. Whichael	10.00	(Jesus, ein Schatz in meiner Hand)
St. Elisabeth	19.00	Betrachtung zum Hungertuch
St. Liisusetii	17.00	"Gemeinsam träumen – Liebe sei Tat"
Mittwoch 09.04.		Mittwoch der 5. Fastenwoche
St. Elisabeth	06.00	hl. Messe
St. Elisabeth	00:00	Frau Leyerer f. + Ehemann Eduard
St. Michael	00.00	hl. Messe
ot. Michael	07.00	Ingrid Roth f. + Eltern
		MG: Karl Held f. + Freundin Gunda Lichtl
		MG: Familie Biederer f. + Mathilde Strigl
St. Michael Werktagsk.	16:00	Aussetzung und Anbetung
Donnerstag 10.04.		Donnerstag der 5. Fastenwoche
Donnerstag 10.04. Johannes-vGott	17:00	Donnerstag der 5. Fastenwoche hl. Messe
	17:00	
		hl. Messe f. + Maria Rehm
Johannes-vGott	18:00	hl. Messe f. + Maria Rehm
Johannes-vGott St. Michael Werktagsk.	18:00	hl. Messe f. + Maria Rehm Abendlob hl. Messe Frau Englmeier f. + Tante Resl und Tante Hanni
Johannes-vGott St. Michael Werktagsk.	18:00	hl. Messe f. + Maria Rehm Abendlob hl. Messe Frau Englmeier f. + Tante Resl und Tante Hanni MG: Familie Braun f. + H. H. Pfr. Josef Blaim
Johannes-vGott St. Michael Werktagsk.	18:00	hl. Messe f. + Maria Rehm Abendlob hl. Messe Frau Englmeier f. + Tante Resl und Tante Hanni MG: Familie Braun f. + H. H. Pfr. Josef Blaim MG: Ludwig Würger f. + Eltern und Bruder Josef
Johannes-vGott St. Michael Werktagsk.	18:00	hl. Messe f. + Maria Rehm Abendlob hl. Messe Frau Englmeier f. + Tante Resl und Tante Hanni MG: Familie Braun f. + H. H. Pfr. Josef Blaim MG: Ludwig Würger f. + Eltern und Bruder Josef MG: Familie Emili f. + Ehemann Stefan und Großeltern
Johannes-vGott St. Michael Werktagsk.	18:00	hl. Messe f. + Maria Rehm Abendlob hl. Messe Frau Englmeier f. + Tante Resl und Tante Hanni MG: Familie Braun f. + H. H. Pfr. Josef Blaim MG: Ludwig Würger f. + Eltern und Bruder Josef MG: Familie Emili f. + Ehemann Stefan und Großeltern MG: Sonnhilde Bachmeier f. + Ehepaare Solleder, Schwarz
Johannes-vGott St. Michael Werktagsk.	18:00	hl. Messe f. + Maria Rehm Abendlob hl. Messe Frau Englmeier f. + Tante Resl und Tante Hanni MG: Familie Braun f. + H. H. Pfr. Josef Blaim MG: Ludwig Würger f. + Eltern und Bruder Josef MG: Familie Emili f. + Ehemann Stefan und Großeltern
Johannes-vGott St. Michael Werktagsk. St. Elisabeth	18:00	hl. Messe f. + Maria Rehm Abendlob hl. Messe Frau Englmeier f. + Tante Resl und Tante Hanni MG: Familie Braun f. + H. H. Pfr. Josef Blaim MG: Ludwig Würger f. + Eltern und Bruder Josef MG: Familie Emili f. + Ehemann Stefan und Großeltern MG: Sonnhilde Bachmeier f. + Ehepaare Solleder, Schwarz und Scholtis
Johannes-vGott St. Michael Werktagsk. St. Elisabeth Freitag 11.04.	18:00 19:00	hl. Messe f. + Maria Rehm Abendlob hl. Messe Frau Englmeier f. + Tante Resl und Tante Hanni MG: Familie Braun f. + H. H. Pfr. Josef Blaim MG: Ludwig Würger f. + Eltern und Bruder Josef MG: Familie Emili f. + Ehemann Stefan und Großeltern MG: Sonnhilde Bachmeier f. + Ehepaare Solleder, Schwarz und Scholtis Hl. Stanislaus
Johannes-vGott St. Michael Werktagsk. St. Elisabeth	18:00 19:00	hl. Messe f. + Maria Rehm Abendlob hl. Messe Frau Englmeier f. + Tante Resl und Tante Hanni MG: Familie Braun f. + H. H. Pfr. Josef Blaim MG: Ludwig Würger f. + Eltern und Bruder Josef MG: Familie Emili f. + Ehemann Stefan und Großeltern MG: Sonnhilde Bachmeier f. + Ehepaare Solleder, Schwarz und Scholtis Hl. Stanislaus Schulwortgottesdienst der Grundschule St. Peter
Johannes-vGott St. Michael Werktagsk. St. Elisabeth Freitag 11.04. St. Michael	18:00 19:00	hl. Messe f. + Maria Rehm Abendlob hl. Messe Frau Englmeier f. + Tante Resl und Tante Hanni MG: Familie Braun f. + H. H. Pfr. Josef Blaim MG: Ludwig Würger f. + Eltern und Bruder Josef MG: Familie Emili f. + Ehemann Stefan und Großeltern MG: Sonnhilde Bachmeier f. + Ehepaare Solleder, Schwarz und Scholtis Hl. Stanislaus Schulwortgottesdienst der Grundschule St. Peter Bitte Opferkästchen mitbringen!
Johannes-vGott St. Michael Werktagsk. St. Elisabeth Freitag 11.04.	18:00 19:00	hl. Messe f. + Maria Rehm Abendlob hl. Messe Frau Englmeier f. + Tante Resl und Tante Hanni MG: Familie Braun f. + H. H. Pfr. Josef Blaim MG: Ludwig Würger f. + Eltern und Bruder Josef MG: Familie Emili f. + Ehemann Stefan und Großeltern MG: Sonnhilde Bachmeier f. + Ehepaare Solleder, Schwarz und Scholtis Hl. Stanislaus Schulwortgottesdienst der Grundschule St. Peter Bitte Opferkästchen mitbringen! Schulwortgottesdienst der Mittelschule Ulrich Schmidl
Johannes-vGott St. Michael Werktagsk. St. Elisabeth Freitag 11.04. St. Michael St. Elisabeth	18:00 19:00 08:15 09:15	hl. Messe f. + Maria Rehm Abendlob hl. Messe Frau Englmeier f. + Tante Resl und Tante Hanni MG: Familie Braun f. + H. H. Pfr. Josef Blaim MG: Ludwig Würger f. + Eltern und Bruder Josef MG: Familie Emili f. + Ehemann Stefan und Großeltern MG: Sonnhilde Bachmeier f. + Ehepaare Solleder, Schwarz und Scholtis Hl. Stanislaus Schulwortgottesdienst der Grundschule St. Peter Bitte Opferkästchen mitbringen! Schulwortgottesdienst der Mittelschule Ulrich Schmidl Bitte Opferkästchen mitbringen
Johannes-vGott St. Michael Werktagsk. St. Elisabeth Freitag 11.04. St. Michael	18:00 19:00 08:15 09:15	hl. Messe f. + Maria Rehm Abendlob hl. Messe Frau Englmeier f. + Tante Resl und Tante Hanni MG: Familie Braun f. + H. H. Pfr. Josef Blaim MG: Ludwig Würger f. + Eltern und Bruder Josef MG: Familie Emili f. + Ehemann Stefan und Großeltern MG: Sonnhilde Bachmeier f. + Ehepaare Solleder, Schwarz und Scholtis Hl. Stanislaus Schulwortgottesdienst der Grundschule St. Peter Bitte Opferkästchen mitbringen! Schulwortgottesdienst der Mittelschule Ulrich Schmidl Bitte Opferkästchen mitbringen Schulwortgottesdienst der Grundschule Ulrich Schmidl
Johannes-vGott St. Michael Werktagsk. St. Elisabeth Freitag 11.04. St. Michael St. Elisabeth St. Elisabeth	18:00 19:00 08:15 09:15 10:15	hl. Messe f. + Maria Rehm Abendlob hl. Messe Frau Englmeier f. + Tante Resl und Tante Hanni MG: Familie Braun f. + H. H. Pfr. Josef Blaim MG: Ludwig Würger f. + Eltern und Bruder Josef MG: Familie Emili f. + Ehemann Stefan und Großeltern MG: Sonnhilde Bachmeier f. + Ehepaare Solleder, Schwarz und Scholtis Hl. Stanislaus Schulwortgottesdienst der Grundschule St. Peter Bitte Opferkästchen mitbringen! Schulwortgottesdienst der Mittelschule Ulrich Schmidl Bitte Opferkästchen mitbringen Schulwortgottesdienst der Grundschule Ulrich Schmidl Bitte Opferkästchen mitbringen
Johannes-vGott St. Michael Werktagsk. St. Elisabeth Freitag 11.04. St. Michael St. Elisabeth	18:00 19:00 08:15 09:15 10:15	hl. Messe f. + Maria Rehm Abendlob hl. Messe Frau Englmeier f. + Tante Resl und Tante Hanni MG: Familie Braun f. + H. H. Pfr. Josef Blaim MG: Ludwig Würger f. + Eltern und Bruder Josef MG: Familie Emili f. + Ehemann Stefan und Großeltern MG: Sonnhilde Bachmeier f. + Ehepaare Solleder, Schwarz und Scholtis Hl. Stanislaus Schulwortgottesdienst der Grundschule St. Peter Bitte Opferkästchen mitbringen! Schulwortgottesdienst der Mittelschule Ulrich Schmidl Bitte Opferkästchen mitbringen Schulwortgottesdienst der Grundschule Ulrich Schmidl

Samstag 12.04.

Samstag der 5. Fastenwoche

St. Elisabeth

16:00 Gesungener Kreuzweg

St. Peter

17:00 Beichtgelegenheit

St. Peter

17:30 Rosenkranz

St. Peter

18:00 1. Sonntagsgottesdienst am Vor-

abend - hl. Messe

Ulrich Pannermayr f. + Ehefrau Bar-

bara zum Hochzeitstag

Johannes Plank f. + Franz Käfler jun.

13. April 2025

Palmsonntag

Lesejahr C

1. Lesung: Jesaja 50,4-7 2. Lesung: Philipper 2,6-11

Evangelium: Lukas 19,28-40



Ildiko Zavrakidis

Während er dahinritt, breiteten die Jünger ihre Kleider auf dem Weg aus. Als er sich schon dem Abhang des Ölbergs näherte, begann die Schar der Jünger freudig und mit lauter Stimme Gott zu loben wegen all der Machttaten, die sie gesehen hatten. Sie riefen: Gesegnet sei der König, der kommt im Namen des Herrn.

12.04 Straubing

(Kollekte für das Hl. Land und Hl. Grab)

Kloster Azlburg St. Elisabeth 07:45 hl. Messe

09:30 Segnung der Palmzweige in der Parkanlage St. Nikola, anschl. Prozession und Messe in St. Elisabeth

Therese Wyrzgol nach Meinung MG: Doris Knappik nach Meinung

MG: Helga Dietl-Spranger f. + Lebensgefährten Hermann

Dietlmeier und Luise Kräh

MG: Heinrich Gmeinwieser f. + Großeltern MG: Margareta Buchner f. + Anneliese Beer

St. Michael

09:30 Segnung der Palmzweige vor dem Seniorenheim an der Alten Waage, anschl. Prozession und

hl. Messe (Pfarrgottesdienst) in St. Michael

MG: Familie Schuller f. + Großeltern Leiderer

MG: Leckel f. + Martin Kleber

MG: Nadine Popp f + Gerda Schedlbauer zum Gebtg.

MG: Centa Steinbeißer f. + Eltern

Johannes-v.-Gott

11:00 Segnung der Palmzweige vor der Johannes-von-Gott Kirche, Einzug in die Kirche und hl. Messe

Montag 14.04.		Montag der Karwoche
St. Michael	09:00	hl. Messe
Dom St. Peter, Regensburg	17:00	Chrisammesse
Dienstag 15.04.		Dienstag der Karwoche
St. Anna Schäffer Marienstift St. Nikola Hauskap.	10:00	Wortgottesdienst hl. Messe hl. Messe Gertraud Wagner f. den Schutzengel zum Dank
St. Elisabeth	19:00	MG: Frau Dünstl f. + Großeltern hl. Messe Familie Braun f. + Eltern, Geschwister und Tante
Mittwoch 16.04.		Mittwoch der Karwoche
St. Elisabeth	08:00	hl. Messe
St. Michael	09:00	Familie Braun f. + Angehörige. Verwandte und Freunde hl. Messe Emeritenanstalt f. + Pfarrer Achatz
St. Michael Werktagsk. St. Elisabeth		Aussetzung und Anbetung Passionsandacht zum Lied "Jesu, deine Passion"
Donnerstag 17.04.		Gründonnerstag
St. Peter	19:30	Feier vom letzten Abendmahl, anschließend Übertragung des Allerheiligsten in die Agnes-Bernauer-Kapelle und Ölberggedenken auf dem Friedhof St. Peter
Freitag 18.04.		Karfreitag
St. Michael Johannes-vGott		Kreuzweg Kreuzweg für Kinder ab der 3. Klasse Treffpunkt vor der Kirche auf dem Gelände der Barmherzigen Brüder
Johannes-vGott	10:00	Kleinkinderwortgottesdienst für Familien mit Kindern ab 3 Jahren Bitte eine Blume mitbringen.
St. Michael St. Michael		Die FEIER VOM LEIDEN UND STERBEN CHRISTI Gebet vor dem Kreuz
Samstag 19.04.		Karsamstag
St. Elisabeth St. Elisabeth		Laudes vor dem Heiligen Grab in der Elisabethkapelle Vesper vor dem Heiligen Grab in der Elisabethkapelle

20. April 2025

Ostersonntag

Lesejahr C

1. Lesung: Apostelgeschichte 10,34a.37-43

2. Lesung: 1. Korinther 5,6b-8 Evangelium: Johannes 20,1-9



Ildiko Zavrakidis

Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein. </

St. Elisabeth	05:00 FEIER DER OSTERNACHT mit Tauffeier von Luisa Damberger und Segnung der Osterspeisen (anschl. Osterfrühstück)
St. Michael	09:30 hl. Messe OSTERGOTTESDIENST mit Segnung der Osterspeisen Leckel f. + Eltern MG: Helga Schwarz f. + Ehemann Peter Schwarz MG: Doris Resch f. + Mutter zum Gebtg.
Johannes-vGott	11:00 hl. Messe OSTERGOTTESDIENST mit Segnung der Osterspeisen
St. Elisabeth	18:00 hl. Messe (Pfarrgottesdienst) OSTERGOTTESDIENST Josef Liebl f. + Eltern und Angehörige MG: Gerlinde Scheufler f. + Eltern und Angehörige MG: Familie Orschulok nach Meinung MG: Heinrich Gmeinwieser f. + Eltern MG: Anna Berr f. + Rosa Damberger MG: Johannes Plank f. + Eltern Cilli und Josef Plank MG: Zofia Semik f. + Cilli und Josef Plank
Montag 21.04.	Ostermontag
Kloster Azlburg St. Michael	07:45 Hl. Messe 09:30 hl. Messe (Pfarrgottesdienst) MG: Familie Bachmeier f. + Tante Maria zum Gebtg. und + Angehörige
St. Elisabeth	 10:00 hl. Messe (Familiengottesdienst) Gottesdienst zum Oster montag Heinrich Gmeinwieser f. + Geschwister Anita, Elisabeth, Walter, Ingrid und Franziska MG: Margareta Buchner f. + Bruder Franz zum Gebtg. und Stbtg. MG: Johannes Plank f. + Franziska und Heinz Effhauser
St. Elisabeth	13:00 bzw. 13:45 Emmausgang zur Johannes-von-Gott-Kirche

von St. Elisabeth über St. Michael

Dienstag 22.04. Dienstag der Osteroktav

Pur Vital 10:00 hl. Messe St. Nikola Hauskap. 10:00 hl. Messe

Gertraud Wagner f. + Eltern und Ehemann

Mittwoch 23.04. Mittwoch der Osteroktav

St. Elisabeth 08:00 hl. Messe

Hilde Ebenbeck f. + Ehemann Reinhold

St. Michael 09:00 hl. Messe

Karl Held f. + Freundin Gunda Lichtl

St. Michael Werktagsk. 16:00 Aussetzung und Anbetung

Donnerstag 24.04. Donnerstag der Osteroktav

Johannes-v.-Gott 17:00 hl. Messe –

GEDENKMESSE für die Verstorbenen der letzten 10 Jahre im April

2015: Manfred Adler, Ludwig Buchs, Ludwig Widmann, Martha Schmid, Maria Krempin, Maria Holzer, Theresia Schütz, Ilonka Schuller, Katharina Zollner, Ingeburg Baianu, Helmut Zollner

2016: Franziska Hirtreiter, Werner Niedermeier, Gudrun Eckl, Artur Simmel, Georg Dangl

2017: Johann Feldmaier, Agnes Seifert, Maria Haslinger, Heinrich Arnold, Carmelo Sammito, Manfred Gerstl, Rudolf Fuchs, Dieter Kumpfmüller, Mathilde Haslinger, Gertraud Schröttinger, Werner Schneider, Hannelore Egger, Ottilia Pfeffer, Herta Schmid, Ludwig Attsperger, Johann Schneider, Erich Gruber, Elisabeth Wehr

2018: Leo Leistner, Richard Pape, Liselotte Bock, Gerhard Danner, Gabriele Kneuttinger, Wilfried Hilmer, Hans-Jörg Hofbauer, Elfriede Sterr, Kreszenz Baumgärtner, Josef Erndl, Helmut Richter, Ingeburg Metschl, Bernhard Fuhrmann, Johanna Hacker, Franz Reinsch

2019: Maria Obermeier, Theresia Baier, Elisabeth Gaudan, Rosa Pleger, Maria Köppl, Alois Brandl, Gabriele Ammer, Heribert Sittl, Rudolf Altmann, Renate Kießl

2020: Heinz Kernbüchl, Norbert Schiller, Irmgard Gruber, Elisabeth Riedl, Georgine Harlacher, Karl Bleicher, Siegfried Brandl, Maria Böhmer, Klaus Monat, Josef Gruber, Margit Miethaner, Gisbert Furkert, Anneliese Pelke, Mathilde Liebl, Agnes Solleder, Josef Achatz, Hans-Dieter Woitala, Magdalena Göther

2021: Rafael Petrovic, Mathilde Kloske, Franz Fröhlich, Franz Hausladen, Silvia Zweck, Elisabeth Heidenwag, Christa Funk, Hermann Heitzer, Franziska Jargosch, Irina Gunger

2022: Anna Blumenstingl, Emil Bauer, Heinrich Jahn, Maria Weber, Eva Seitz, Gertraud Stadler, Josef Kamm, Maximilian Mühlbauer, Walter Eder, Erna Gegenfurtner, Waltraud Schmitz

- 2023: Veronika Ernst, Valentin Werner Jung, Brigitte Huber, Eva Strobl, Gerda Segl, Kunigunda Kritzenberger, Angela Plobner, Gudrun Mente, Alois Bernecker, Florentine Handl
- 2024: Anna Stephan, Karolina Sperl, Rita Bayer, Karl Brandl, Alice Jänsch, Heinrich Veit, Elisabeth Primbs, Christa Halbig, Maria Rehm

St. Michael Werktagsk. 18:00 Abendlob St. Elisabeth 19:00 hl. Messe

GEDENKMESSE für die Verstorbenen der letzten 10 Jahre im April

2015: Stephanie Sehner

- 2016: Roswitha Miedaner, Waris Eghomwanre, Johann Zollner, Theres Irrgang, Anna Berger, Rudolf Anselmann, Paula Trumm, Friedrich Kwasny
- 2017: Anna Strohmeier, Johann Feldmaier, Renate Lenggrießer, Theresia Leibl, Hermann Dietlmeier, Reingard Scholtis, Willi Schlenker, Maria Solf, Maria Hlinka, Elisabeth Deschu, Erich Gruber, Hannelore Egger
- 2018. Olga Roßmeier, Heinz Deuerling, Monika Hamersky, Edeltraud Preidel, Walter Haas, Gottfried Krapf, Erika Krapf, Anna Müller, Herta Nirschl
- 2019: Wladyslaw Janur, Josef Biendl, Gertraud Hahn, Alois Brandl, Petr Götz, Rosina Münsterberg
- 2020: Rosa Sieghard, Franz Xaver Buchner, Paul Matuschek, Maria Huber, Bernhard Lanzendorfer, Anna Link, Ulrike Staudt, Otto Hirtreiter, Irmgard Gruber, Elisabeth Riedl, Siegfried Brandl, Maria Ramoser, Elisabeth Schiller, Christine Exner, Josef Wagner, Rosa Achatz, Helga Altmann, Josef Hermann, Maria Huber, Johann Pircher
- 2021: Irene Weggel, Josef Wolf, Elisabeth Fuchs, Karlheinz Mühlbauer, Maximilian Stadler, Anita Schmitt, Werner Römpke, Waltraud Rohm
- 2022: Lothar Weindler, Erika Niedermeier, Heinrich Schmidt, Georg Rosanka, Maximilian Falter, Adolf Krause
- 2023: Adolf Sturm, Alfred Scherm, Gerlinde Winklmaier, Reinhold Ebenbeck, Siegbert Britze, Maria Klug, Waltraud Petzenhauser, Richard Neumaier, Josef Riepl
- 2024: Anna Maria Stephan, Paula Fischer, Klara Schambeck, Rudolf Eder, Renate Dienstbeck, Luise Hackl, Daniela Seidl, Fritz, Geisperger, Georg Kropf

Freitag 25.04. Freitag der Osteroktav

St. Michael

09:00 hl. Messe

St. Elisabeth

19:00 hl. Messe in persönlichen Anliegen

Luise Braun f. + Bruder Gustav zum Gebtg. und Schwester

Maria zum Stbtg.

MG: Herr Trumm f. + Mutter Paula Trumm zum Stbtg. MG: Frau Englmeier f. + Helga und Günter Brunner

MG: Frau Wagner f. die Familie

Samstag 26.04. Samstag der Osteroktav

St. Peter 17:00 Beichtgelegenheit

St. Peter 17:30 Rosenkranz

St. Peter 18:00 1. Sonntagsgottesdienst am Vorabend - hl. Messe

Gisela Wrona f. + Eltern und Großeltern MG: Erich Wanninger f. + Angehörige MG: Hergenröther-Schleinkofer f. + Sohn MG: Hans Loher f. + Ehefrau Gonda

MG: Fam. Rosanka f. + Georg Rosanka z. Stbtg. u. 90. Gebtg.

MG: Johannes Plank f. + Pfr. Ludwig Prambs zum Stbtg.

27. April 2025

Zweiter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr C

 Lesung: Apg 5,12-16
 Lesung: Offenbarung 1,9-11a.12-13.17-19

Evangelium: Johannes 20,19-31



Ildiko Zavrakidis

Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch!Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott!

Kloster Azlburg

07:45 hl. Messe

St. Michael 09:30 hl. Messe (Pfarrgottesdienst)

MG: Gisela Wittenzellner f. + Mutter zum 100. Gebtg.

MG: Geschwister Wagner f. + Schwester Traudl

St. Elisabeth

10:00 hl. Messe

Familie Orschulok nach Meinung

MG: Monika Schüller f. + Geschwister und Verwandte

MG: Elisabeth Brandl f. + Nachbarin Elisabeth Hader und Sabine Reger

Sabine Reger

MG: Familie Dietl-Spranger f. + Eltern und Bruder Maximilian Mehls

MG: Familie Geisperger f. + Eltern zum Stbtg.

MG: Heinrich Gmeinwieser f. + Verwandtschaft

MG: Margareta Buchner f. + Anneliese Rohrmeier MG: Gertraud Wagner f. + Eltern und Ehemann

MG: Johannes Plank f. + Augustin Fundeis u. Barbara Plank

Johannes-v.-Gott

11:00 hl. Messe

Montag 28.04.

Hl. Peter Chanel, Hl. Ludwig Maria Griignion de Montfort

St. Michael

19:00 Abendmesse der MMC

HL. KATHARINA VON SIENA Dienstag 29.04.

10:00 Wortgottesdienst Marienstift

St. Anna Schäffer 10:00 hl. Messe St. Nikola Hauskap. 10:00 hl. Messe

Gertraud Wagner f. die Muttergottes zum Dank

Mittwoch 30.04. Hl. Pius V.

St. Elisabeth 08:00 bl Messe

Gertrud Tretter f. + Mutter und Angehörige

MG: Frau Leyerer f. + Eltern

St. Michael 09:00 hl. Messe

Edeltraud Wagner f. + Ehemann und Tochter

St. Michael Werktagsk. 16:00 Aussetzung und Anbetung

Donnerstag 01.05. Maria Schutzfrau Bayerns

06:00 Fußwallfahrt mit Statio zu Beginn der Wallfahrt St. Elisabeth St. Elisabeth 08:00 Radlwallfahrt mit Statio zu Beginn der Wallfahrt

Loh 11:00 Wallfahrtsgottesdienst

Familie Braun f. alle armen Seelen

19:00 Erste feierliche Majandacht St. Michael

Freitag 02.05. Hl. Athanasius

09:00 hl. Messe mit Aussetzung des Allerheiligsten St. Michael

St. Elisabeth 19:00 Majandacht

Samstag 03.05. HL. PHILIPPUS UND HL. JAKOBUS

17:00 Beichtgelegenheit St. Peter St. Peter 17:30 Rosenkranz

18:00 1. Sonntagsgottesdienst am Vorabend - hl. Messe St. Peter

zu Ehren der Muttergottes

MG: Johannes Plank f. + Mama zum Gebtg. Und + Papa und + Johann Plank

Sieben Wege

Da ist Jesus, der Auferstandene.

Da sind sieben seiner nächsten Freunde:

sieben Lebensgeschichten, Glaubensgeschichten,

Unglaubensgeschichten.

Sieben verschiedene Herkünfte,

Hoffnungen, Begabungen,

Temperamente.

Jesus hat sie alle berührt.

Nicht irgendwie, sondern im Innern. in der Mitte, im Herzen.

Mit sich selbst.

..Kommt her und esst!" Die Frage: "Wer bist du?" ist nicht mehr nötig.

Im Geben, im Teilen ist Jesus da.

Text: Dorothee Sandherr-Klemp, aus: Magnificat. Das Stundenbuch 05/2025,

Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer: www.magnificat.de In: Pfarrbriefservice.de

4. Mai 2025

Dritter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr C

1. Lesung: Apostelgeschichte 5,27b-32.40b-41

2. Lesung: Offenbarung 5,11-14

Evangelium: Johannes 21,1-19



Ildiko Zavrakidis

Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch. Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war.

Kloster Azlburg

St. Michael St. Elisabeth 07:45 hl. Messe

09:30 hl. Messe (Kiki - Kinderkirche) 10:00 hl. Messe (Pfarrgottesdienst)

> MG: Familie Sonnhilde Bachmeier f. + Ehemann Robert, Vater und Opa zum Stbtg., f. + Enkel Matthias, + Schwiegervater und Opa Josef zum Stbtg.

Johannes-v.-Gott 11:00 hl. Messe



Bild: Peter Weidemann In: Pfarrbriefservice.de



Pfarreiengemeinschaft St. Elisabeth - St. Peter, Straubing

Unsere Pfarreiengemeinschaft St. Elisabeth – St. Peter im überblick

Johannes Plank, Stadtpfarrer, 09421/60787

P. Anil John Kaipranpadan O.Carm, Pfarrvikar, 09421/60787
P. Dr. Innocent Ignace Mkwe Kimario, Pfarrvikar, 09421/21533
Willibald Irrgang, Diakon, 09421/923767

Corinna Knott,
Pastoralreferentin, 09421/7899290
Elke Wild,
Pastoralreferentin, 09421/180708

Datenschutzbeauftragter der Diözese: Gerhard Bielmeier, Tel. 0941/597102

V.i.S.d.P.: Stadtpfarrer Johannes Plank – Auflage des Pfarrbriefes: 1.700 Stück (St. Elisabeth) – 5.400 Stück (St. Peter) - oder im Internet und in Farbe -

Katholisches Pfarramt St. Elisabeth	
Oppelner Straße 13, 94315 Straubing	
Büro: 09421/60787	
www.st-elisabeth-straubing.de	
e-Mail: st-elisabeth.straubing@bistum-	
regensburg.de	
Öffnungszeiten: Mo-Fr. 08.00- 11.00 Uhr	(
Jeden 1. Freitag im Monat im Pfarramt	
vormittags nur Telefondienst	
Spendenkanta Kirchenstiftung	

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 08.00- 11.00 Uhr zusätzl. Mi. 15.00-17.00 Uhr

Katholisches Pfarramt St. Peter
Pointstr. 27, 94315 Straubing
Büro: 09421/21532
www.st-peter-straubing.de
e-Mail: pfarramt@st-peter-straubing.de

Spendenkonto Kirchenstiftung St. Elisabeth: Volksbank Straubing IBAN: DE02 7429 0000 0900 6001 05 BIC: GENODEF1SR1 Spendenkonto Kirchenstiftung St. Peter: Liga Bank Regensburg IBAN: DE38 7509 0300 0001 1054 34 BIC: GENODEF1M05

Kirchenverwaltung		Kirchenverwaltung	
Peter Steinbeißer, Kirchenpfleger	09421/71964	Josef Riedl, Kirchenpfleger	0171/7782696
Pfarrbüro Barbara Bachmeier, Sekretärin	09421/60787	Pfarrbüro Martina Buchstaller, Sekretärin	09421/21532
Seniorenfahrten Frau Hautmann	09421/430098	Seniorenfahrten Diakon Willibald Irrgang	09421/923767
Kirchenmusik Sandra Pacher Paul Windschüttl	09422/809641 09421/60702	Kirchenmusik Aloisia Raab	0160/96631592
Pfarrgemeinderat		Pfarrgemeinderat	
Katrin Damberger,		Martina Buchstaller,	
PGR-Sprecherin Sonja Haimerl, stelly PGR-Sprecherin	0151/24038743	PGR-Sprecherin Alexander Riedl,	09421/51479
÷	0151/24038743 0716/55611649 09421/6595	PGR-Sprecherin	09421/51479 0152/90098688 09421/63494



Der Segen sei mit Dir, der Segen des Osterlichtes.

Das Licht der Auferstehung Jesu erleuchte Dein Leben.

Das Osterlicht erwärme Dein Herz, es mache Dich stark in der Dunkelheit der Angst, in Not und Einsamkeit.

Das Licht der Auferstehung erfülle Dich mit Kraft und Hoffnung.

Das Osterlicht leuchte Dir, damit Du Licht werden kannst für die Menschen, die Deine Herzlichkeit jetzt brauchen.

Das Licht der Auferstehung strahle aus Deinem Fenster und aus Deinem Herzen wie eine Kerze hinaus in die Welt.

Der auferstandene Herr segne Dich und alle, die Du im Herzen trägst, er sei bei Dir in dieser Nacht und in Deinem ganzen Leben. Amen